

W^{DIE}einstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Zwischen Cappuccino und Kartenspiel

Dorfgasthäuser im Spannungsfeld
von Identität, Wandel und Existenz



Lesen Sie uns auch online:
www.dieweinstrasse.bz



**SPEZIAL
FREIZEIT
UND SPORT
S. 40**

Gertraud Parteli

Die Penoner Wirtin
„an der Himmelsfort“

S. 20

Frau im Fokus

Äbtissin Benedikta Gurschler
der Abtei Mariengarten

S. 26

40 Jahre Museumsverein

Die Berggemeinde Aldein
feiert seine drei Museen

S. 34

IFA IMMOBILIEN GMBH I SRL

+39 0471 813632

info@ifa-immobilien.it

IFA Immobilien

AUER

Vierzimmerwohnung

Vierzimmerwohnung mit 2 Stellplätzen in Auer zu verkaufen - Preis auf Anfrage - Energieklasse in Ausarbeitung

AUER

Büro zu vermieten

Handelsfläche 200m² - Preis auf Anfrage - Energieklasse in Ausarbeitungsphase

BOZEN

Investmentwohnungen

Investmentwohnungen in Zentrumsnähe - Übergabe Juni 2025 - Energieklasse in Ausarbeitungsphase - Exklusiver Verkauf

BOZEN

Investmentwohnungen

Investmentwohnungen in Zentrumsnähe - Übergabe Juni 2025 - Energieklasse in Ausarbeitungsphase - Exklusiver Verkauf

NEUMARKT

Vierzimmerwohnung zu verkaufen

Im 2. & 3. Stock, Große Garage & Keller, 172m² Handelsfläche, Euro 690.000 - Energieklasse in Ausarbeitung - ID Nr. E 352-3

NEUMARKT

Exklusiver Verkauf

Obstwiese zu verkaufen - 3188m² - Euro 145.000

NEUMARKT

Villa zu verkaufen

Villa exklusiv im Verkauf - Handelsfläche 190m² - 640m² Grund - Energieklasse in Ausarbeitungsphase - Preis auf Anfrage

NEUMARKT

Neubauwohnungen als Investment

2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen in Errichtungsphase zu verkaufen - ideal als Investment - Energieklasse in Ausarbeitungsphase

SALURN

Zentrale 3-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen

Dreizimmerwohnung auf 2 Etagen - Keller und Parkplatz vorhanden - Handelsfläche 94 m² - Energieklasse D - ID Nr. A 676

SALURN

3-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen

Mit überdachtem Stellplatz und Balkon - Energieklasse E - 168,99 kwh/m² - vermietet bis 31.07.2028 - ID Nr. A 673 - 2

SALURN

4-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen

Mit überdachtem Stellplatz und Balkon - Energieklasse E - 168,99 kwh/m² - vermietet bis 30.04.2027 - ID Nr. A 673 - 3

SALURN

2-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen

Mit überdachtem Stellplatz und Balkon - Energieklasse E - 168,99 kwh/m² - vermietet bis 31.06.2026 - ID Nr. A 673 - 9

SALURN

3-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen

Mit überdachtem Stellplatz und Balkon - Energieklasse E - 168,99 kwh/m² - vermietet bis 31.10.2025 - ID Nr. A 673 - 10

SALURN

Immobilieninvestment

Vermietete Neubauwohnungen ab Euro 215.000 zu verkaufen - Übergabe Herbst 2025

TRUDEN / SAN LUGANO

Verkauf

Verschiedene landwirtschaftliche Grundstücke in Truden / San Lugano zu verkaufen

Bozner Straße 5
Via Bolzano 5

I-39044 Neumarkt I Egna (BZ)



AUER

Großzügiges Haus in ruhiger Lage exklusiv zu verkaufen
Preis auf Anfrage



SALURN

Residence Josefine - Exklusiver Verkauf
Letzte Wohnungen noch verfügbar -
Übergabe Herbst 2025 - Preise auf Anfrage -
Klimahaush A Nature



NEUMARKT

Freistehendes Einfamilienhaus exklusiv zu verkaufen
Ruhige Lage - Garten - Hofraum - Preis auf Anfrage

WeinKulturWochen

Settimane Enoculturali

18.07. - 01.08.2025

St. Pauls | Eppan

S. Paolo | Appiano



18. Juli | 20 Uhr Weinpromenade

Eröffnung der WeinKulturWochen mit Einzug der Musikkapelle St. Pauls. Weinverkostung mit musikalischer Umrahmung von Elvis & DJ Patex in den Gassen von St. Pauls.

22. Juli | 18.30 Uhr Gastliche Tafel

Ein exklusiver Genussabend in den malerischen Gassen von St. Pauls, inszeniert von fünf jungen Kochtalenten unter der Regie des Sternekochs Hintner Herbert.

01. August | 17 Uhr Pauls Rosé und Knödelabend

Pauls Rosé trifft auf den Knödelabend – schlendern Sie durchs Zentrum und genießen Sie Rosé, feine Spezialitäten und ein stimmungsvolles Ambiente.





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„dass die Kirche im Dorf bleibt“ – darf auch das Gasthaus nicht allzu weit weg sein, im Idealfall am selben Platz. Denn beide Orte sind früher wie heute gesellschaftliche und soziale Fixpunkte für eine Dorfgemeinschaft. Sie stiften Identität, fördern das Miteinander und halten das soziale Gefüge einer Dorfgemeinschaft zusammen. Ob der Macchiato am Morgen, der Weiße am späten Vormittag oder der Espresso nach dem Mittagessen – im Dorfgasthaus geht es um weit mehr als das Stillen von Hunger und Durst. Es geht um soziale Nähe. Ein freundlicher Gruß, ein schneller Ratscher, ein gemütlicher Plausch nach dem Einkaufen – damit Menschen sich als Gemeinschaft fühlen, müssen sie zusammenkommen können.

Doch gerade den Dorfgasthäusern weht heute ein rauer Wind entgegen. Es fehlt an Nachfolgerinnen und Nachfolgern, an geeignetem Personal – und mitunter schlicht an Gästen. Bei schätzenswerten Komplexen besteht die Herausforderung zudem darin, die historische Bausubstanz angemessen zu erhalten. Von den paar Kaffee und Weißen am Vormittag lässt sich das kaum finanzieren. Unterstützung vom Land ist ein wichtiger Schritt – doch für das Überleben eines Gastbetriebs braucht es mehr: die Politik, den Tourismus und vor allem uns selbst, die Gesellschaft. Wir müssen erkennen: Ein Gasthaus ist Teil unserer Kultur – und damit Teil von uns.

Und es braucht zuletzt junge Menschen mit Ideen, Idealen und den Mut, neue Wege zu gehen. Denn Tradition bewahren heißt manchmal auch, sie neu zu denken. Damit aus dem Miteinander nicht ein Nebeneinander wird und damit am Ende nicht nur die Kirche im Dorf bleibt, sondern auch das Gasthaus.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Hier gibt es Die Weinstraße **kostenlos!**

- EPPAN:** Tabaktrafik Siegfried Raffener, Bahnhofstraße 60
- EPPAN:** Tabaktrafik Togn Ralf, Bahnhofstraße 3
- KALTERN:** Tabaktrafik Maria Atz, Andreas-Hofer-Straße 18a
- TRAMIN:** Bellutti M. & Co., Rathausplatz 1
- AUER:** Handlung Holz knecht Hermann Franzelin, Hauptplatz 31
- NEUMARKT:** Tabaktrafik Petra, Lauben 1



Salora von
Linda und Florian | S. 32

Quelle: Salora



Alte Gemäuer:
Ansitz Gandegg | S. 39

Quelle: Tiberio Sorrallo



Bilder von
Gaby Flora | S. 44

Quelle: privat



TERROIR64.IT

terroir 64

EDITION 2025 // JETZT KOSTENLOS IN DEN TOURISMUSBÜROS ERHÄLTlich

Ehrenamt im Seniorenwohnheim Altes Spital – Mit Herz dabei!



Vor Kurzem trafen sich die Ehrenamtlichen des Seniorenwohnheims Altes Spital in Kurtatsch zum gemeinsamen Austausch. Ob bei Gesellschaftsspielen, Gesangsgruppen oder Ausflügen – die Ehrenamtlichen schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Herzlichkeit.

Begrüßt wurden die Anwesenden von der Direktorin, der Pflegedienstleiterin und der Koordinatorin. Bei einem Rückblick mit Fotos wurde spürbar, wie viel Freude und Leben das Ehrenamt ins Haus bringt.

Die Freiwilligen entlasten zudem das Pflegepersonal spürbar und machen viele besondere Angebote erst möglich. Große Ausflüge, kreative Runden oder einfach mal ein Gespräch zwischendurch: Ohne Ehrenamt geht vieles nicht. Dafür bedankten sich die Direktorin und Pflegedienstleiterin herzlich.

Andererseits wurde von den Ehrenamtlichen mehrfach betont: „Wer hilft, bekommt auch viel zurück“. Dankbare Worte, echte Nähe und das schöne Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Auch der offene Austausch kam nicht zu kurz: Vorschläge, Wünsche und Ideen der Ehrenamtlichen wurden aufgenommen und gemeinsam weitergedacht – ein konstruktives Miteinander, das zeigt, wie stark die Zusammenarbeit bereits ist und wo sie sich noch weiterentwickeln kann. Ein besonderer Dank galt der Koordinatorin Verena Terzer, die mit viel Engagement, Herz und Organisationstalent dafür sorgt, dass die freiwilligen Einsätze gut geplant und betreut sind.

Abgerundet wurde das Treffen durch eine „Marende“ mit guten Gesprächen und noch besserer Stimmung. ■

TRUDEN: TALSCHAFTSTREFFEN DER FEUERWEHREN WIRD ZU EINEM FEST

BF Dreizehn freiwillige Feuerwehren aus dem Fleimstal, 300 Feuerwehrleute und zahlreiche Ehrengäste: Das Talschaftstreffen der Feuerwehren wurden in diesem Jahr von der Freiwilligen Feuerwehr Truden organisiert. Zahlreiche Ehrengäste, darunter der Trentiner Landeshauptmann Maurizio Fugatti, die Abgeordnete zum italienischen Parlament Elena Testor, alle Bürgermeister aus dem Fleimstal und das Oberhaupt der Generalgemeinde Mauro Gilmozzi wohnten den Feierlichkeiten bei.

Warum aber Truden als Austragungsort? Die kleine Berggemeinde gehört als einzig deutschsprachige Gemeinde seit dem Jahre 1111 zur Generalgemeinde Fleimstal. Bürgermeister Michael Epp war sichtlich stolz und unterstrich in seiner Ansprache den Wert dieser Veranstaltung: „Dieses Treffen verbindet unsere Gemeinden und zeigt eindrucksvoll, wie stark und lebendig der Zusammenhalt im Tal ist.“ Epp lobte die Bereitschaft der Feuerwehren, sich zu jeder Tageszeit bei Bränden, Unfällen oder Naturereignissen in den Dienst der Bevölkerung zu stellen.

Es war das 72. Talschaftstreffen, das in der Generalgemeinde ausgetragen wurde, die Geschichte der Feuerwehren in diesem Gebiet reicht aber noch weiter zurück. In den Geschichtsbüchern findet man bereits eine Erwähnung aus dem Jahre 1853, als eine Verordnung zur Brandverhütung erlassen wurde. Die Freiwillige Feuerwehr Truden feierte 2024 ihr 125-jähriges Bestehen und war mit ihrem Kommandanten Stefan Ludwig für die Organisation des erfolgreichen Talschaftstreffens verantwortlich. ■



~ Truden war in diesem Jahr Schauplatz des 72. Talschaftstreffens

Quelle: Gemeinde Truden

Die Kalterer Seespiele 2025

ADEL TAWIL, AL BANO UND ANASTACIA
SORGEN FÜR EINZIGARTIGE KONZERTE.

Der See, die Bühne, laue Sommerabende – eine Kulisse wie geschaffen für eine unvergessliche Konzertreihe. Am Dienstag, 22. Juli, eröffnet Adel Tawil die diesjährigen Kalterer Seespiele mit Hits wie *Lieder*, *So schön anders*, *Alles Lebt* – jede Tour, jedes Konzert ein unvergessliches Liveerlebnis. Mittlerweile hat der Berliner, der auf Grundlage des Rankings der offiziellen deutschen Singlecharts als erfolgreichster deutscher Sänger aller Zeiten gilt, sein viertes Studioalbum „Spiegelbild“ veröffentlicht, mit ungewohnten Seiten von sich, in seiner Essenz aber unverkennbar Adel Tawil. Am Dienstag, 29. Juli, betritt Al Bano höchstpersönlich begleitet von seiner Band die Seebühne. Hits wie *Felicità*, *Ci sarà*, *Sharazan*, *Tu, solo tu* und *Nel sole* wurden zu Hymnen einer Generation und festigten seinen Platz in der Musikgeschichte mit über 26 Millionen verkauften Tonträgern. Seine musikalische Laufbahn, die sich über mehr als fünf Jahrzehnte erstreckt, wurde durch zahlreiche Hits geprägt und mit 26 Goldenen Schallplatten und 8 Platin-Schallplatten veredelt. Für das stimmungswaltige Finale der Kalterer Seespiele sorgt am Dienstag, 5. August, Superstar Anastacia. ■



Adel Tawil eröffnet am Dienstag, 22. Juli, die diesjährigen Kalterer Seespiele

Quelle: Maximilian König

i **Ticketbuchungen und weitere Informationen** online unter www.kaltern.com/kalterer-seespiele oder im Tourismusbüro Kaltern: info@kaltern.com, Tel. 0471 963 169, Instagram @visitkaltern. Konzertbeginn jeweils 21 Uhr, alle drei Konzerte sind Stehkonzerte. Ticketpreis: 49 Euro, Ermäßigungen für Kinder unter 13 Jahren. Kostenloser Shuttleservice zwischen Kaltern und dem Kalterer See. Die Seebühne ist auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Eine Reise in Mückengebiete? Bereite dich vor!



Informiere dich beim Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit. Verwende Insektenschutzmittel und Moskitonetze. Bei Krankheitssymptomen nach der Rückkehr, informiere den Arzt über deine Reise. Schütze dich, so schützt du auch andere.

Dein Schutz beginnt mit einfachen Handlungen im Alltag.
Lass dich nicht stechen!



AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL PROVINZIA AUTONOMA DI BOLSANO - SÜDTIROL
Südtiroler Sanitätsbetrieb Azienda Sanitaria dell'Alto Adige Azienda Sanitaria de Sudtirolo

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL PROVINZIA AUTONOMA DI BOLSANO - SÜDTIROL
Südtiroler Gemeindeverband Genossenschaft

Jetzt bewerben:
jobs@laurin.vog.it

Wir suchen
eine*n Mitarbeiter*in
Qualitäts- und Mitgliederbüro
in Frangart/Leifers - Vollzeit

LAURIN



Die Weinstraße

Quelle: Freepik

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern eine

ENTSPANNT SOMMERZEIT!

BAUMSCHULE NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

Von jung bis alt.
„Die Weinstraße“ spricht jede Altersgruppe an und ist deswegen ein ideales Werbemedium für alle Betriebe.

Werben Sie in Ihrer Bezirkszeitschrift

Die Weinstraße

T 0471 051260 | werbung@dieweinstrasse.bz

NALS: 100 JAHRE DORFLADEN RAUCH – SPENDE AN COMEDICUS

SK Seit nunmehr 100 Jahren versorgt der Dorfladen Rauch die Nalser Bevölkerung mit allem, was man zum Leben braucht: Milch, Brot, Gemüse, Fleisch, Wein und Kaffee, aber auch Geschenkartikel, Zeitungen und Pflegeprodukte. Walter Rauch, das älteste von vier Kindern, stieg 1975 in den Familienbetrieb ein. Er erinnert sich: „Mein Großvater Alois Rauch hat mit zwei Pferden begonnen und Waren von Bozen nach Nals transportiert und verteilt.“ So entstand 1925 das erste Geschäft – später das Kaufhaus Rauch. Walters Eltern, Josef und Paula, eröffneten 1958 in der Vilpianer Straße ein kleines Lebensmittelgeschäft – der heutige „Mein Dorfladen“. Walter und seine Frau Anita haben nicht nur neue Verkaufsräume geschaffen, sondern auch das Sortiment stetig weiterentwickelt – zeitweise gab es sogar ein kleines Fotostudio für Porträts. Cateringservice und Coffee-to-go kamen in den letzten Jahren hinzu. Für ihr Engagement wurden Anita und Walter mehrfach ausgezeichnet – etwa als besonders familienfreundliches Geschäft. Noch heute stehen beide täglich mit viel Einsatz im Laden. Ob



~ Walter Rauch (links) übergibt an Erich Meraner vom Verein Comedicus einen 1.000-Euro-Scheck
Quelle: photography-rauch -67

und wie lange das so bleibt, ist ungewiss – eine Nachfolge ist bisher nicht in Sicht. Am 7. Juni feierten sie das 100-jährige Bestehen – gemeinsam mit Kunden, Lieferanten und natürlich den Nalsern. Ganz bescheiden – wie sie selbst. Und weil Teilen Freude macht, spendeten Anita und Walter aus Anlass des Jubiläums an den Verein Comedicus. ■

KURTINIG: EHRENAMT LOHNT SICH

DM Die Länder Südtirol, Trentino und Tirol würdigen jedes Jahr den ehrenamtlichen Einsatz von Personen unter 35 Jahren, ehrenamtliche Organisationen und grenzübergreifende Projekte der Euregio. Bis zum 17. März konnten Vereine und Verbände mit aussagekräftiger Begründung die Nominierungen einreichen. Unter den vier nominierten Bürgern aus Kurtinig hat die Fachjury den nun 35-jährigen Lukas Pedrotti auserwählt. Empfehlungen für seinen ehrenamtlichen Einsatz gab es von der Gemeindeverwaltung, dem Dachverband Netz - Offene Jugendarbeit Südtirol, der Musikkapelle, der Bauernjugend und vom Jugendzentrum Westcoast.

Die Preisverleihung fand am 12. Juni in der Sala Depero im Provinzgebäude in Trient statt. Am selben Abend wurde Pedrotti im Rahmen einer gemütlichen Grillfeier mit der Dorfgemeinschaft gefeiert. Pedrotti zeigte sich überwältigt und stolz, für sein Dorf den Preis mit nach Hause genommen zu haben.

Neben Pedrotti wurden noch sechs weitere junge Südtirolerinnen und Südtiroler geehrt, unter anderem Lea Casal aus Margreid. Sie



~ Bürgermeister Manfred Mayr gratuliert – für Lukas Pedrotti war die Ehrung eine große Überraschung
Quelle: David Mottes

wurde von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste und dem Jugenddienst Unterland nominiert. ■

ALDEIN: HOLZWERKSTATT SCHAFFT JUGENDLICHEN RAUM FÜR KREATIVITÄT

MP Ideen ausarbeiten, Projekte umsetzen, Geschick erproben: All das können junge Menschen zwischen elf und 25 Jahren in der neuen Holzwerkstatt des Jugenddienst Unterland im Aldeiner Jugendtreff. „Die Idee einer solchen Holzwerkstätte besteht bereits seit mehreren Jahren“, erzählt Geschäftsführer Michael Nussbaumer, „weil wir immer wieder sehen, wie geschickt und begeistert die Jugendlichen sind, wenn sie kreativ tätig werden.“ Die Werkstätte fördert dabei nicht nur kreatives und innovatives Denken, sondern schafft Raum für persönliche Entwicklung, sprich: Wenn junge Menschen Projekte erfolgreich umsetzen, fördert dies ihr Selbstbewusstsein und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und beim gemeinsamen Planen und Werken erleben sie Teamarbeit und stärken ihr Verantwortungsbewusstsein. Von einer Tischkreissäge über Schleifmaschinen bis hin zu Akkuschraubern: Die unlängst eröffnete Werkstatt ist dank der Gemeinde Aldein, dem Landesamt für Jugendarbeit, der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein und der Firma Würth bestens ausgestattet. Dass diese



~ Zur Eröffnung der Werkstätte haben Ehrengäste und Jugendliche symbolisch einen Ast durchgesägt

Quelle: Jugenddienst Unterland

auch fleißig genutzt werden dürften, das haben die bisherigen Workshops aufgezeigt, bei denen die jungen Menschen bereits Schnoppviecher, Cajons (Schlaginstrumente) und Möbelstücke für den Jugendtreff gebaut haben. Die Werkstätte ist im Sommer freitags geöffnet, aktuelle Infos auf Instagram @jd_treffconnect. ■

SALURN: HADERBURG ENTHÜLLT IHRE ZISTERNE

CW Seit elf Jahren bemüht sich der Verein Haderburg.klick um die Aufwertung und den Erhalt des Salurner Wahrzeichens, der gleichnamigen Burgruine, seit vier Jahren haben nun 13 Freiwillige in über 600 Arbeitsstunden an die 550 Doppelzentner, also unglaubliche 5,5 Tonnen an Material aus der verschütteten Burgzisterne geholt.

Die Freilegung des ältesten Teils der Haderburg erfolgte unter strenger Aufsicht des Amtes für Bodendenkmäler. Feiner Schutt musste ausgesiebt werden, wobei auch einige recht ansprechende Funde wie Ofenkacheln, mittelalterliches Werkzeug und Keramik, die der Verein katalogisiert und dem Amt für Bodendenkmäler ausgehändigt hat, zutage kamen.

„Es gab bisher keinerlei Beleg für die tatsächliche Tiefe der Haderburg-Zisterne. Sie wurde immer auf 5 m geschätzt. Irgendwie schien die Arbeit kein Ende nehmen zu wollen. Schlussendlich lag der Boden anderthalb Meter tiefer als vermutet. Ein großes Dankeschön allen Freiwilligen, dass sie so lange durchgehalten und mit angepackt haben“, zeigt sich die Vorsitzende des Vereins Karin Simeoni sichtlich stolz.



~ 5,5 Tonnen in 600 Arbeitsstunden : der Verein Haderburg.klick vor der in einem Zeitraum von vier Jahren freigelegten Zisterne der Burgruine

Quelle: Manuel Micheletti

Unterstützt wurde das Projekt von den Burgeigentümern der Familie Barone Rubin de Cervin Albrizzi, von der Gemeinde und von der Raiffeisenkasse Salurn. ■

KURTATSCH: ZWEI UNABHÄNGIGE IM GEMEINDEAUSSCHUSS



~ Die unabhängigen Kandidaten Daniel Pichler (links) und Armin Gschnell überholten mit ihren Vorzugsstimmen sämtliche SVP-Mitglieder
Quelle: privat

MS Sie waren die große Überraschung bei der Wahl des Gemeinderats: In der Wahlbroschüre der SVP an letzte Stelle gereiht und explizit als „parteionabhängig“ gekennzeichnet, wurden sie dann mit deutlichem Abstand an die Vorzugsstimmenspitze des neuen Gemeinderats katapultiert: Der Tiefbauunternehmer und Handwerkerobmann Daniel Pichler sowie Armin Gschnell, Oberfenner Jagdaufseher, Schützenhauptmann und Obmann des Maschgravereins.

Wie wird der SVP-Ortsobmann und neue Bürgermeister Andreas Anegg bei der Bildung seines Ausschusses vorgehen, war die spannende Frage. Parteipolitisch brisant ist nämlich, dass Gschnell nach wie vor Mitglied der Süd-Tiroler Freiheit bleibt: „Ich habe immer offen kommuniziert; stehe – unabhängig von der Landespolitik – voll hinter dem gemeinsam erstellten Programm für unsere Gemeinde.“

Bürgermeister Anegg hat dann konsequent die vier Meistgewählten in den Ausschuss geholt: neben Pichler und Gschnell, die Lehrerin Stephanie Goldner als Vizebürgermeisterin sowie die Architektin Kathrin Schiefer. Ein komplett neuer Ausschuss, zumal keiner der Referenten vorher im Gemeinderat saß. Und die STF, die sich dank beachtlicher Ergebnisse mancherorts Hoffnungen aufs Mitregieren machte, hat „ihren“ einzigen Referenten kurioserweise in einer Gemeinde, wo sie gar nicht kandidiert hatte... ■

AUER: RESTAURIERUNGSVERTRAG FÜR SCHWARZENBACH-ORGEL UNTERZEICHNET



~ Die Schwarzenbach-Orgel ist ein wahres Prachtstück – musikalisch und optisch
Quelle: Tobias Simonini

BF Sie steht seit 1690 an ein und demselben Platz und ist die älteste erhaltene Kirchenorgel Südtirols: die Schwarzenbach-Orgel in der Pfarrkirche zum hl. Petrus in Auer. Im Jahr 1599 für die Pfarrkirche von St. Pauls in Auftrag gegeben und von Hans Schwarzenbach erbaut, wurde die Orgel vom damals sehr bekannten Orgelbauer Enrico Casparini in Auer fast 100 Jahre später den räumlichen Bedingungen in Auer und den Klangfarben der damaligen Zeit angepasst. 1870 dann eine weitere wichtige Etappe im musikalischen Leben des Instruments, unter Anleitung von Orgelbauer Josef Sies wurden beinahe 50 Prozent des damaligen Pfeifenbestands ausgetauscht. In den 1980er-Jahren wurde die Orgel auf den ursprünglichen Zustand zurückversetzt und genießt seitdem internationale Anerkennung. In der Alte-Musik-Szene ist die gotische Pfarrkirche und die Renaissanceorgel für die Liebhaber von Kirchenmusik ein wahres Klangerlebnis.

Nun häufen sich aber mechanische und klangliche Defizite und deshalb hat die Pfarrei Auer in enger Zusammenarbeit mit der diözesanen Orgelkommission die Restaurierung über die weltweit führende Orgelbaufirma „Jürgen Ahrend“ aus Leer in Ostfriesland beschlossen. Die Firma ist für die Restaurierung und den Neubau historischer Orgeln über die Grenzen bekannt. Unlängst wurde deshalb der entsprechende Vertrag zur Restaurierung unterzeichnet. ■

HAIR LIDY
Styling & Solarium
Wir machen Ferien
vom **15. bis 19. Juli**
einschließlich

Di: 08.30 - 12.00 Uhr
Mi: 09.00 - 17.00 Uhr
Do-Sa: 08.30 - 12.00 | 15.15 - 19.00 Uhr

Hilfbweg 1/I - 39040 Auer
Tel. 0471 80 21 98 - hairlidy@alice.it

Wir suchen Verstärkung
für unsere Eurospin Filiale
in Kaltern

Wir bieten:

- leistungsgerechte Entlohnung
- 2 Monate gratis einkaufen
- 200 attraktive Benefits

für weitere Infos 

BEWERBUNGEN UNTER
personal@anjoka.it oder T 0474 529 580

www.anjoka.it

BRANZOLL: MUSIKKAPELLE ZU BESUCH BEI PARTNERKAPELLE



^ *Dichtgedrängt: die Musikkapellen von Branzoll und Eningen*
Quelle: Musikkapelle Branzoll

BF Es ist eine bereits seit Langem währende Freundschaft: Seit 61 Jahren besteht die Verbindung zwischen der Musikkapelle Branzoll und jener in Eningen in Baden-Württemberg. Nach einer Funkstille von 1987 bis 2008 wird nun wieder alle zwei Jahre ein gemeinsames Treffen abgehalten. Unlängst war die Kapelle aus Branzoll mit ihrem Obmann Josef Untersalmberger deshalb drei Tage bei ihren Freunden in Eningen und der Besuch wurde mit einem gemeinsamen Konzert groß gefeiert. Mit dabei war auch Alfred Gianotti, der bereits vor 61 Jahren dabei war und auch heute noch mit 78 Jahren aktiver Musikant an der Klarinette ist. Seit den Anfängen der Freundschaft hat sich vieles verändert, waren die Musikanten bei ihrer ersten Fahrt nach Eningen noch privat in einer Gärtnerei untergebracht. Der Einmarsch erfolgte mit einem Stück von Sepp Thaler und dann folgte eine musikalische Reise durch das Repertoire der Musikkapelle Branzoll. Die Partnerkapelle aus Eningen geizte im Anschluss daran auch nicht mit ihrem Können und spielte eine breite Palette von poppigen Titeln bis hin zu Jazzschmankerln. Absoluter Höhepunkt war aber das Zusammenspiel von allen 70 Musikern auf der Bühne, mit dem man die Zuschauer begeisterte. Außer musikalischen Darbietungen wurde den Gästen aus Branzoll ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten, mit einer Stadtführung in Ulm und einem Frühschoppen. Mit dem Versprechen „Wir sehen und ins zwei Jahren in Branzoll wieder“ ging man auseinander und keiner zweifelt daran, dass die Musikkapelle Eningen die Einladung auch annehmen wird. ■

TERLAN: ERSTE HILFE FÜR DIE PSYCHE



^ *Inhaltsreicher Abend über die Hilfe aus psychischen Krisen*
Quelle: Edith Rumer

ER Ist es die Hektik der Zeit, die uns verlernen lässt, hinzuschauen, hinzuhören und anderen zur Seite zu stehen? Eine klare Antwort darauf gibt es nicht. Aber eines ist gewiss: Wenn sich Menschen das Leben nehmen, hinterlassen sie nicht nur erschütterte Angehörige und Freunde, sondern auch viele Fragen. Einige davon standen im Zentrum eines Informationsabends in Terlan, den die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland auf Initiative des Psychiaters Andreas Conca aus Vilpian organisierte. Das Interesse war größer als erwartet. Zwei Expertinnen des Forums Prävention vermittelten „Erste Hilfe für die Psyche“. Sie erklärten, wie psychische Krisen ausgelöst und als solche erkannt werden können, und vor allem, was betroffenen Personen helfen kann – damit sie den Tod eben nicht als letzten Ausweg sehen. Dem Publikum wurde schnell klar: Menschen in psychischen Krisen brauchen keine aufgezwungenen Lösungen, sondern Mitgefühl, Zeit, Geduld und manchmal eine Portion Hartnäckigkeit, um Hilfe überhaupt annehmen zu können. Leider passiere es auch, dass keine Warnzeichen sichtbar sind, räumten die Expertinnen ein. Trotzdem war ihr Appell eindeutig: Seid wachsam und achtsam!

In Terlan soll die Thematik im Herbst mit einem weiteren Angebot vertieft werden, wie der Bezirkspräsident und Terlaner Bürgermeister Hans Zelger am Ende der Veranstaltung ankündigte. Der Infoabend fand tags darauf auch in Neumarkt statt. ■



ANDRIAN/TERLAN: BLICK IN NACHBARS GARTEN



~ *Treffpunkt Garten: Das Interesse der Besucher war groß*

Quelle: TV Andrian

ER Initiativen anzustoßen, die Einheimische genauso wie Gäste begeistern – das ist kein leichtes Unterfangen. Den Tourismusvereinen von Andrian und Terlan ist es gelungen. Mit Unterstützung einiger Hobbygärtnerinnen aus beiden Gemeinden ermöglichten sie den sprichwörtlichen Blick in Nachbars Garten. Unter dem Motto „Gartenliebe Andrian und Terlan“ öffneten im Mai und Juni insgesamt neun Privatgärten in Andrian und Terlan ihre Tore für Besucher. Da gab es viel zu entdecken, von üppigen Gemüsebeeten im Permakulturgarten über romantische Gartenoasen bis zu blühenden Paradiesen zwischen Obstbäumen. Auch ein barrierefreier Garten und mit Glas oder Makramee künstlerisch gestaltete Gärten inspirierten die Besucher. Die Besichtigung eines Herbariums, ein Weidenflecht-Workshop, eine Buchvorstellung, Vorträge über naturnahes Gärtnern und das „gesunde Gehirn“ bereicherten die Gartenwochen inhaltlich. Gerade der Zusammenhang zwischen Natur und mentaler Gesundheit traf den Nerv der Zeit und fand großen Anklang beim Publikum. ■

LANA: JUGENDZENTRUM JUX BESTEHT SEIT 35 JAHREN



~ *Das JUX Lana ist ein wichtiger Treffpunkt für junge Menschen in Lana*

Quelle: JUX Lana

CK Für Lanas Jugendliche – und viele Eltern – gehört es seit vielen Jahren zum Fixstarter, egal ob während der Schulzeit oder in den Sommerferien: Das Jugendzentrum JUX in Lana feierte Anfang Mai sein 35-jähriges Bestehen. 1990 galt die offene Jugendarbeit, das Grundkonzept hinter dem Jugendzentrum, als Neuland, die Bekanntheit und Beachtung war dementsprechend gering. Doch einige engagierte Vordenker rund um den damaligen Bürgermeister Christoph Gufler ließen sich davon nicht abbringen und bauten gemeinsam mit motivierten Mitstreiterinnen und Gönnern das Jugendzentrum auf und aus. Heute gibt es auf rund 600 Quadratmetern für Jugendliche aus Lana – und Umgebung – ein umfangreiches Angebot, das vom der Jux Bar über ein „Wohnzimmer“, eine Playstation-Area oder einer Werkstatt hin zum Mädchenraum, zum Skaterraum oder zu Band-Proberäumen reicht. Auch die Projekte des JUX sind vielfältig und bunt, um damit möglichst viele junge Menschen anzusprechen. Doch nicht nur in den eigenen Räumlichkeiten dreimal wöchentlich ist das JUX geöffnet: Seit Ende Juni ist auch in diesem Sommer wieder die Gaudibar in der Gaulschlucht geöffnet. ■

ST. PAULS/EPPAN: „EXPEDITION“ ZU DEN BUNKERN

AD Heute sind es stille Zeugen einer unheilvollen Zeit. Zum Glück sind alle Bunker unvollendet geblieben, das heißt, dass sie nie mit ortsfesten Geschützen wie Kanonen und beweglichen Waffen wie Maschinengewehren ausgerüstet worden sind. Die Bunker aus dem Überetsch waren Teil der Verteidigungsanlage Bozen Süd. 67 Bunker sowie 23 Kavernen waren von Kohlern über das Etschtal, über die Hangkanten von Gurlan, St. Pauls, das Warthtal, Unterrain, Missian bis Perdonig verteilt geplant, 42 sind ausgeführt worden. Dem Feind aus dem Norden sollte so der Zugang nach Süden versperrt werden. Die 350 Bunker südtirolweit wurden 1938 geplant und bis 1942 ausgeführt. In diesem Jahr wurde die Vollendung der Bun-

ker auf Befehl Hitlers gestoppt. Viel Unheil konnte so vermieden werden, die deutschen Truppen überquerten kampflos die Grenzen nach Italien, am Brenner, in Vierschach und am Reschenpass. Im Jahre 2000 gingen alle Bunker in den Besitz der Provinz Bozen über und werden heute hauptsächlich von Privaten unterschiedlich genutzt.

Die Volkshochschule Südtirol organisierte am 17. Mai eine Exkursion zu einem Bunker in Magröll/St. Pauls und zum Bunker und Stollen von Schloss Korb. Die 22 Teilnehmenden wurden geführt von Alfred Donà und Licio Mauro, der für 18 Jahre die Verantwortung über die Bunker innehatte. Sowohl die geschichtlichen Ausführungen als auch die Besichtigung des Bunkerinneren



~ *Die Teilnehmer im Stollen von Schloss Korb*

Quelle: Mauro Licio

stillte das Interesse aller Anwesenden, wurden sie doch über ein dunkles Kapitel Überetscher Geschichte in Kenntnis gesetzt. ■

Zeit für dich – Zeit für Weiterbildung

PERSÖNLICH WACHSEN, NEUES LERNEN, TALENTE ENTDECKEN – VON ERSTER HILFE BIS UKULELE.
KURSE FÜR NEUE IMPULSE, FÄHIGKEITEN UND LEBENSFREUDE – IM BILDUNGSHAUS LICHTENBURG NALS.



10.08.–16.08.2025

MUSICALWOCHE

Zurück in die 80er – aber mit dir im Rampenlicht! Musicalwoche für 15- bis 18-Jährige – jetzt anmelden und abtanzen! Mit Erich Meraner und Sonja Daum.



3., 10. und 17.10.2025 (17.30–20.30 Uhr)

LUST AUF IMPROTHEATER

mit Erich Meraner? Das ist Lebensfreude pur und eine wunderbare Möglichkeit, die eigene Spontanität und Kreativität neu zu entdecken. Das Schlüpfen in andere Rollen ermöglicht eine neue Sicht auf viele Dinge, eine Erweiterung des eigenen Horizonts.



20.09.2025

NATUR HEIL(T)

Gesundheit durch die Kraft der 4 Elemente. Aus den Ressourcen der Natur neue Energie und Kraft schöpfen mit Monika Engl.



03.10.–04.10.2025

VOCAL COACHING

und moderner Sologesang mit Annika Borsetto. Ein ganz besonderes Singwochenende für Musikbegeisterte ab 14 Jahren, die ihre Stimme gezielt entwickeln und ihr Gesangspotenzial entfalten möchten.



26.09.2025 (14–19 Uhr)

UKULELE WORKSHOP

mit Sängerin Annika Borsetto. In kurzer Zeit Grundakkorde und Rhythmen lernen – und schon bald erste Songs begleiten!



10.10.–11.10.2025

BIOGRAFIEARBEIT

Vom eigenen Leben lernen mit Astrid Fleischmann. Für alle, die sich mit ihrer persönlichen Lebensgeschichte beschäftigen möchten oder beruflich mit Biografiearbeit arbeiten. Biografiearbeit als Schlüssel zu Selbstreflexion.



27.09.2025

ERSTE HILFE – ALPNER NOTFALL

Praxisnahe Auffrischung grundlegender Erste-Hilfe-Kenntnisse am Berg für Wanderleiter und Interessierte mit Oskar Zorzi.



SAVE THE DATE: Samstag, 22.11.2025

GESUNDHEITSTAG FÜR FREUNDINNEN

Yoga, Sex & Lust, Erste Hilfe und die Zuckerfalle mit Doris Schwarz, Dr. Miriam Pobitzer, Oskar Zorzi, Dr. med. Felizitas Radmüller.



27.09.–28.09.2025

INSPIRATION IN AQUARELL

Unter dem Motto Sommerausklang sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Sabine Brugger zeigt unterschiedlichste Techniken und verschiedene Möglichkeiten der Pinselführung. Aquarellmalen kann so vielfältig und entspannend sein.

**lichten
nals burg**

Begegnung & Bildung

**Bildungshaus
Lichtenburg in Nals**
Tel. 0471 057 100
www.lichtenburg.it



MARGREID: BESONDERE KREATIVITÄT VERBINDET



^ *Kreativität verbindet und stärkt die Gemeinschaft, wie der Tonaperitiv in Margreid wieder einmal gezeigt hat*

Quelle: Sibille Bazzanella

EX Begegnung, Ausdruck und kreative Freude standen im Mittelpunkt eines stimmungsvollen Aperitifs, der in Zusammenarbeit zwischen dem Sozialsprengel Kurtatsch, der Kreativgruppe Margreid und dem Salurner Reha-Zentrum Gelmini in Margreid bereits schon fast Tradition hat. Besonderes Highlight waren wie immer die Keramikreationen der Tonwerkstatt „MaLab Creativity“. Die Werke konnten nicht nur bestaunt, sondern auch erworben werden – jedes Stück einzigartig und voller Persönlichkeit. Ebenfalls einzigartig die feinfühlig und achtsam inszenierte Aufführung der Schauspielgruppe der Theaterwerkstatt, die in Kooperation mit der Volkshochschule eine von Mary Poppins inspirierte Aufführung zeigte. Mit großer Hingabe und sichtbarem Enthusiasmus wurde das Publikum in eine fantasievolle Welt entführt. Johanna Marsoner, Strukturleiterin, und Bernhard von Wohlgenuth, Direktor der Bezirksgemeinschaft, betonten in ihren kurzen Ansprachen die Bedeutung von Kreativität als Zugang zur persönlichen Entfaltung und sozialen Teilhabe. Im Anschluss sorgte ein gemeinsamer Aperitif mit Musik für einen lebendigen Ausklang, der Raum für Austausch und neue Begegnungen bot. Ein Nachmittag, der auf wunderbare Weise zeigte, wie Kreativität verbindet und Gemeinschaft stärkt – über alle Unterschiede hinweg. ■

SALURN: KELLERNOCHT – WEIN UND AMBIENTE GENIESSEN



^ *Gut besucht und eine positive Resonanz: die sechste Auflage der „Salurner Kellernocht“*

Quelle: Armin Huber

EX Der Verein Salurn Aktiv organisierte Anfang Juni zum sechsten Mal die beliebte Weinveranstaltung „Salurner Kellernocht – Wein und Ambiente genießen“, in Zusammenarbeit mit den Salurner Kellereien und dank der wertvollen Unterstützung der Gemeinde Salurn, der Raiffeisenkasse Salurn, der Tourismusvereinigung Südtirols Süden, zahlreicher Sponsoren sowie vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer. Salurner Kellereien luden zu einer festlichen Verkostung ihrer Spitzenerzeugnisse ein: Unter freiem Himmel, zu den Füßen der sagenumwobenen Haderburg, erwarteten die Besucherinnen und Besucher erlesene Weiß- und Rotweine, edler Sekt und regionale Spezialitäten. Ein besonderes Highlight stellten die historischen Keller dar: Urige Privatkeller im alten Ortskern öffneten ihre Tore und boten seltene Einblicke in die traditionsreiche Weinkultur Salurns. Insgesamt präsentierten 10 Kellereien an 7 verschiedenen Standorten ihre Weine in stimmungsvollem Ambiente und besonderen Ansitzen. 30 erlesene Weine standen zur Verkostung bereit – eine Vielfalt, die sowohl Kenner als auch neugierige Genießer begeisterte. Mit einem gelungenen Zusammenspiel von Genuss, Kultur und Gemeinschaft bot die diesjährige „Kellernocht“ ein eindrucksvolles Erlebnis und unterstrich einmal mehr die Bedeutung der Weinkultur für Salurn. ■

KALTERN/RUFFRÈ-MENDOLA: MUSIK IN SCHÖNEM AMBIENTE

AA Wo um die Jahrhundertwende der Adel der Habsburgermonarchie für Kuraufenthalte logierte, brachte nun die Bürgerkapelle Kaltern feine Klänge in die historischen Gemäuer. Im großen Saal des altherwürdigen „Grand Hotel Penegal“, heute „Villa Imperiale“, am Mendelpass gab die Kapelle eine Auswahl verschiedenster Musikstücke zum Besten. Der „Salone Imperiale“ bot die ideale Kulisse und ausreichend Platz für das Konzert. In früheren Zeiten diente er als Speisesaal des historischen Hotelkomplexes, der im Jahr 1896 eröffnet wurde. Um die Jahrhundertwende zählte das Haus zu den modernsten

Hotelanlagen in den Alpen und die Mendel war weitum als Luftkurort bekannt. Das abwechslungsreiche Programm – von schwungvollen Märschen bis hin zu einem Ausflug in die Welt des Italo-Pop – begeisterten das zahlreich erschienene Publikum. Unter der Führung des Kapellmeisters Günther Ploner bewies die Kapelle mit ihren vielen jungen, aufstrebenden Musikern einmal mehr ihr Können.

Als Abwechslung zu den Konzerten am Marktplatz wurde im heurigen Jahr der beliebte Hausberg gewählt. Viele Kalterer folgten der Einladung und nutzten die Möglichkeit direkt von St. Anton mit



^ *Die Bürgerkapelle Kaltern während des Konzerts im „Salone Imperiale“ am Mendelpass*

Quelle: Bürgerkapelle Kaltern

der Mendelbahn zu fahren. Auch für die Rückfahrt spät am Abend stand die Mendelbahn zur Verfügung. ■

MONTAN: LADIES ON TOUR IM SCHLERNGEBIET



~ Die Frauen des AVS-Montan, on tour im Tschamintal am Schlern

Quelle: Stefanie Dallio

RM Auf Initiative des AVS-Montan waren kürzlich 22 Frauen zwei Tage im Schlerngebiet unterwegs. Die Wanderung „Ladies on tour“, die sich speziell an Frauen richtet, fand heuer bereits zum vierten Mal statt und ist landesweit einzigartig. Heuer ging es ins Schlerngebiet. Von Tiers aus ging die Gruppe entlang der Bärenfalle hoch bis zum Schlernhaus, auf 2457 Metern Höhe. Eine Gruppe machte dort halt, die restliche Gruppe bestieg am Nachmittag noch den Monte Petz (2.563 m) und den daneben liegenden Burgstall. Übernachtet wurde im Schlernhaus, das angesichts seiner imposanten Lage und Architektur den Übernamen „das Schloss in den Dolomiten“ trägt. Erbaut wurde es im Jahr 1880 von der Sektion Bozen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (DÖAV). Es war eine der ersten Schutzhütten in den Dolomiten und wurde schnell zu einem beliebten Ziel für Alpinisten und Wanderer. Nach dem Ersten Weltkrieg ging die Hütte in den Besitz des italienischen Alpenvereins CAI über. Heute gehört sie dem Land Südtirol und bietet Schlafplatz für 120 Personen. Die Montaner Ladies wurden im Schlernhaus von der Familie Gasser und ihrem Team fürstlich bewirtet.

Tags darauf ging es zur Tierser-Alpl-Hütte. Da rund um den Molignonpass noch viel Schnee lag, musste die Route abgekürzt werden. So ging es wieder zurück über das Bärenloch ins Tschamintal. Zum Abschluss kehrten die wanderfreudigen Frauen noch bei der Tschamin-Schwaige ein.

Die AVS-Ortsstellenleiterin von Montan, Stefanie Dallio, freut sich über den regen Zuspruch für das jährliche Wanderangebot „Ladies on tour“: „Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis: Da können wir Frauen einmal abschalten und uns mit freiem Kopf an der wunderbaren Bergwelt erfreuen.“ ■

WM technics sucht

KFZ-ELEKTRIKER



**STROM IST DEIN
ELEMENT?
DANN BRING
DEINE POWER ZU
WM TECHNICS!**

MIR BRAUCHN DI!

Ohne dich bleibt's dunkel – mit dir läuft die Technik rund! Du kennst dich mit Schaltplänen, Stromkreisen und Steuerungstechnik aus? Du denkst lösungsorientiert und arbeitest gerne im Team? Wir suchen **KFZ-Elektriker (m/w/d)**, die mit Leidenschaft Kabel verlegen, Fehlerdiagnosen meistern und technische Systeme zum Laufen bringen. Dann komm zu WM technics und werde Teil eines Unternehmens, das auf dich zählt.

JETZT BEWERBEN und richtig was bewegen!

www.wm-technics.com/jobs



BEZIRK: FLIEGENDE KOSTBARKEITEN IM ÜBERETSCH UND UNTERLAND



^ *Blauflügel Prachtlibelle, Fennberg*
Quelle: Max Winkler

EX „Was wäre ein Sommer ohne Libellen?“ Eine Frage, die uns schnell in den Bann zieht, denn diese faszinierenden Flugkünstler begeistern mit ihren schillernden Farben und unglaublicher Akrobatik. Einst wahre Monster mit einer Flügelspannweite von bis zu einem Meter, sind sie heute zwar wesentlich kleiner, der Bauplan aber ist derselbe – ein wahres Erfolgsmodell unter den Insekten. Sie können ihre Beute im Flug ergreifen und sogar rückwärts fliegen. In Südtirol können wir uns an über 50 Libellenarten erfreuen, zwei der schönsten sind auch im Unterland unterwegs. Die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) bevölkert zurzeit Gräben, Bäche und Entwässerungskanäle, manchmal auch Teiche und Weiher, wobei die Männchen ihr Revier von Sitzwarten aus überwachen. Diese Prachtlibelle galt lange Zeit als verschollen, ist aber in den letzten Jahren wieder häufiger anzutreffen. Die Blauflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*) fliegt hingegen am Fennberg am Ausfluss des Fenner Sees. Von ihr gibt es zurzeit in Südtirol nur einen weiteren bekannten Standort im Pustertal. Besonders beeindruckend ist es, ein Paarungsrud zu beobachten. Beide Arten werden in der Roten Liste der Libellen Südtirols als „vom Aussterben bedroht“ definiert. Versuchen wir daher, ihren Lebensraum zu erhalten und zu schützen. ■

NEUMARKT: KONZERTREIHE BEGEISTERT MIT VIELFALT



^ *Die Band Exocore beim Unterland Live-Open Air in Neumarkt*
Quelle: Jugend Cultura

PF Der Verein Jugend Cultura verfolgt das Ziel, ein abwechslungsreiches Kulturangebot im Unterland zu schaffen und zu fördern. Dabei liegt der Fokus vor allem darauf, junger und regionaler Musik einen Raum zu bieten und einen lebendigen Ort für Begegnung und kreative Entfaltung zu schaffen. Dazu gehört die Konzertreihe „Unterland Live“ im Jugend- und Kulturzentrum Point in Neumarkt, in deren Rahmen immer wieder talentierte Künstlerinnen und Künstler aus der Singer-Songwriter-Szene und Bands verschiedenster Musikrichtungen live auftreten. Highlight der Konzertreihe im Jahr 2025 war das Unterland Live-Open-Air im Point. Einen ganzen Abend wurde dem begeisterten Publikum auf dem Vorhof des Jugendzentrums Livemusik von Indie-Folk bis Metalcore geboten. Das Team von Jugend Cultura findet, der Erfolg der Veranstaltung beweist, wie wichtig solche kulturellen Angebote für junge Menschen sind und will sich auch weiterhin dafür einsetzen, Kultur im ländlichen Raum aktiv mitzugestalten.

Mit dem Open-Air-Konzert ist die Konzertreihe aber noch nicht abgeschlossen. Weitere Termine sind der Auftritt der Singer-Songwriterin Medea Hinteregger am 10. und von Benedikt Sanoll am 24. Juli. Am 29. August und am 26. September folgen Rockkonzerte mit Slowtorch und Atmosfera Zero, während am 10. Oktober Solokünstler Konrad Küchenmeister im Point auftritt. ■

BURGSTALL: CARLI-KREUZ ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

CK Wegkreuze lassen sich in vielen Südtiroler Dörfern und Gemeinden finden. Sie wurden als religiöse Symbole, als Zeichen von Glauben und Heimatverbundenheit errichtet, aber auch als Wetterkreuze. Man wollte damit Unwetter und Naturkatastrophen von Haus und Hof abwenden. Auch in Burgstall gibt es mehrere dieser Wegkreuze, eines davon wurde jüngst nach einer umfangreichen Sanierung erneut gesegnet. Das so genannte „Carli-Kreuz“ steht an der Kreuzung des Feldweges mit dem Prantlweg und wurde vor rund 100 Jahren von der Besitzerfamilie des Wiesengrundes in Burgstall errichtet. Die Initiative zur aufwendigen Restaurierung kam vom Heimatpflegeverein Burgstall. Dieser hat, finanziell unterstützt

durch die Raiffeisenkasse Lana, den verwitterten Herrgott bei Restaurator, Holzschnitzer und Kunstmaler Karl Hofer rundum erneuern lassen. Die zahlreichen feinen Risse des aus Kernholz geschnitzte Korpus wurde in Handarbeit restauriert. Mit viel Eigenleistung wurde zudem das Kreuz und dessen Überdachung auf Vordermann gebracht, sodass nun auch wieder das Wegkreuz am bei vielen Burgstallerinnen und Burgstallern beliebten Ort zum kurzweiligen Verweilen wieder in neuem Glanz erstrahlt. ■

Der Heimatpflegeverein Burgstall hat ein 100-jähriges Wegkreuz aufwändig restaurieren lassen
Quelle: Heimatpflegeverein Burgstall



UNTERLAND: EIN STARKES TEAM FÜR SÜDTIROLS SÜDEN

EX Seit Anfang des Jahres ist die neue Tourismusorganisation Südtirols Süden aktiv. Unter diesem gemeinsamen Namen haben sich die touristischen Einrichtungen der Gemeinden Aldein, Altrei, Auer, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Montan, Neumarkt, Truden und Salurn zusammengeschlossen. Ziel ist es, die Region als lebenswerten Raum zu stärken und ihre nachhaltige Entwicklung weiter voranzutreiben.

In den Informationsbüros in Auer, Neumarkt, Kurtatsch, Aldein, Truden und Altrei stehen Alexia Pomarolli, Moritz Selva, Daniela Marcinczak, Sarah Donà, Sonja Pernter und Stefanie Demattio Mitgliedern, Gästen und Einheimischen beratend zur Seite – stets mit Fachwissen, Geduld und einem freundlichen Lächeln. Elenora Spada verantwortet das digitale Marketing, die Onlinekommunikation und die Betreuung der sozialen Medien. Simone Bellutti ist stellvertretende Direktorin, organisiert das Front-Office-Team, Drucksorten sowie Programme für Gäste. Auch in den Bereichen Events, Produktentwicklung und Ortsgestaltung bringen sich Stefanie Demattio, Brigitte Wörndle, Sarah Donà und Moritz Selva engagiert ein. Die Koordination der sieben Ortsgruppen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Thematisch liegt der Fokus auf Wein, sanftem Radtourismus, erlebnisreichem Wandern und der Unterlandler Kultur.



~ Das Team für den Süden: Alexia Pomarolli, Sarah Donà, Lisa-Maria Santa, Sonja Pernter, Daniela Marcinczak, Lukas Varesco, Simone Bellutti, Eleonora Spada, Stefanie Demattio, Brigitte Wörndle und Moritz Selva (von links)

Quelle: TG Südtirols Süden, Fotograf: Thomas Monsorno

Lisa-Maria Santa ist für die Zahlen und Finanzen zuständig. Die strategische Ausrichtung verantwortet Direktor Lukas Varesco gemeinsam mit dem 18-köpfigen Verwaltungsrat.

Mit Engagement und Offenheit wird Bewährtes gepflegt und gleichzeitig Raum für neue Ideen geschaffen – für ein gutes Miteinander von Einheimischen und Gästen in Südtirols Süden. Spannende Projekte, gelingende Kooperationen und ein gesundes Wachstum stehen dabei im Mittelpunkt. ■



Die Agentur am Brunnen!
Neumarkt, Untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr
Tel. 389 0523660
info@immojoehanna.com
www.immojoehanna.com



ZU VERKAUFEN

Bozen/Haslach: Moderne hochwertig ausgeführte und teilmöblierte **4-Zimmerwohnung** mit über 72 m² Sonnenterrasse, 133 m², letzter Stock, Fußbodenheizung und -kühlung, Wärmepumpe, Alarmanlage, Klimahaas A+, Baujahr 2020 – noch unter Garantie, 500.000 €, evtl. stehen 2-3 Parkplätze zum Verkauf.



Salurn: Sonnige, sehr gepflegte und vollmöblierte **4-Zimmerwohnung** mit großem Rund-um-Balkon, letzter Stock, hochwertig ausgeführt. E.Kl. D, Parkplatz, keine Kondominiumsspesen, 310.000 €.



BEZUGSFERTIG UND ZU UNSCHLAGBAREM PREIS!

Kurtatsch: Neubauwohnungen, hochwertige moderne Ausstattung – **Geothermie und Fotovoltaik**, Klimahaas A Natur, Fussbodenheizung und -kühlung, Hausautomatik, Vorrichtung für Alarmanlage. Versch. Garagengrößen verfügbar:

Geräumige, südseitig gelegene **4-Zimmerwohnung mit Privatgärten**, 94 m² netto, gr. Keller, 515.000 €

Sonnige **3-Zimmerwohnung mit Panoramaterasse** von 13 m², freie Aussicht, letzter Stock, 70 m² netto. Keller, 355.000 €



Salurn: Gemütliche, gepflegte **3-Zimmerwohnung** mit Nutzküche, 2 Balkonen mit schöner Aussicht, Klimaanlage, letzter Stock mit Aufzug, 85 m², E.Kl. C, 235.000 €, evtl. Garage.



GRUNDSTÜCK ZU VERKAUFEN

Neumarkt: **Obstwiese** von 5.570 m², Kronen- und Tropfberegnung, Hagelnetz, Tiefbrunnen, Gala 2007 zu verkaufen.

ZU VERMIETEN: ANFRAGEN NUR PER E-MAIL

Eppan: Neuwertige **2-Zimmerwohnung** mit großem Balkon, S-W, intern gelegen, in Privathaus Klimahaas B, inkl. Parkplatz, Einrichtung evtl. gegen Ablöse, an referenzierte Einheimische zu vermieten.



Auer: Helle teilmöblierte **Einzimmerwohnung** im letzten Stock eines Privathauses, inkl. Parkplatz, nur an referenzierte Einheimische zu vermieten.

Neumarkt/Zentrum: **Geschäft/Büro**, 68 m², Erdgeschoss, 2 Räume + WC, eigener Eingang, 550 €.

Suche im Raum Unterland/Überetsch Wohnimmobilien versch. Größen in Miete oder Verkauf, professionelle Beratung und Schätzung, Abwicklung und Betreuung bis zum notariellen Kaufvertrag.



Quelle: Sabine Kaufmann

Kaffee mit Finanzspritze

DANK EINES FÖRDERPAKETS DES LANDES SCHEINT DIE ZUKUNFT DER DORFGASTHÄUSER GESICHERT. SIE SOLLEN WEITERHIN ALS LEBENDIGE TREFFPUNKTE DER DORFGEMEINSCHAFT ERHALTEN BLEIBEN. DOCH WARUM BRAUCHT ES ÜBERHAUPT EINE FINANZSPRITZE? WIRD WENIGER KONSUMIERT ODER SIND DIE BETRIEBSKOSTEN ZU HOCH?

Die Wirtin Margareth Greif sagt es schon am Telefon, unverblümt und direkt: Wenn sich am frühen Morgen die ersten Bauern beim „Meitinger“ in Terlan zu einem Kaffee treffen, ist das kein bloßer Besuch in einer Bar – es ist gelebte Dorfgemeinschaft. Es wird geredet, gelacht, diskutiert, Karten werden gemischt, Freundschaften gepflegt. Orte wie diese verschwinden jedoch zusehends – und mit ihnen ein Stück Dorfkultur.

DIE WURZELN DER WIRTSCHAUSKULTUR

Die Geschichte der Gasthäuser reicht bis ins 3. Jahrtausend v. Chr. zurück, als im Orient erste Herbergen für Reisende entstanden. In der Antike boten Griechen und Römer Speis und Trank in Schenken und Garküchen an. Nach dem Zerfall des Römischen Reichs um 500 n. Chr. hielten vor allem Klöster die Wirtshaustradition lebendig. Im

”

WENN DAS DORFGASTHAUS STIRBT, VERLIERT DAS DORF EINE WICHTIGE EINRICHTUNG.

Klaus Berger

“

Mittelalter verbreiteten sich Gasthäuser zunehmend auch in ländlichen Regionen – der Ursprung heutiger Dorfgasthäuser. Lange Zeit führten viele Gastwirte ihre Wirtshäuser im Nebenerwerb, oft neben ihrer Tätigkeit als Handwerker. Erst ab dem 16. Jahrhundert entwickelte sich das „Wirtsein“ zu einem eigenständigen Beruf – und mit ihm wuchsen das gesellschaftliche Ansehen und der wirtschaftliche Erfolg.

FÖRDERUNG FÜR LEBENDIGE DÖRFER

Viele Dorfgasthäuser kämpfen ums Überleben, auch in unserem Bezirk. Die Gründe sind vielfältig: steigende Kosten, fehlende Nachfolge in Familienbetrieben und ausbleibende Gäste. „Damit Dorfbars und -gasthäuser Orte gelebter Gemeinschaft bleiben, braucht es gezielte Unterstützung“, sind Landesrat Luis Walcher und HGV-Vizepräsident Klaus Berger überzeugt. Besonders strukturschwache Gegenden mit geringer



~ Eine Aufnahme vom Gasthaus zum Schenk in Frangart um 1900
Quelle: Kulturausschuss Frangart

Bevölkerungszahl und wenig Tourismus sollen davon profitieren. Auch wenn derzeit nur wenige Gemeinden betroffen sind, kann man Tendenzen für fehlende Einkehrmöglichkeiten erkennen. Klaus Berger kennt die Herausforderungen der Betriebe: Preissteigerungen, auch in Folge der Pandemie, hohe Energiespesen und steuerliche Abgaben, aber auch das Konsumverhalten haben sich verändert. Früher haben sich die Menschen öfter unter der Woche im Gasthaus getroffen, um einen Kaffee zu trinken oder Karten zu spielen. Nun gehen viele nur mehr einmal in der Woche in einen Gastbetrieb und konsumieren bewusster. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit und somit das Überleben von Gastbetrieben.

BEITRAG FÜR DEN MACCHIATO

Zu den Förderbedingungen zählen: mindestens 100 Einwohner im Dorf, ganzjährige Öffnung mit mindestens zehn Betriebsstunden täglich. Nachtlokale und Pubs sind nicht förderfähig. „Wir müssen uns als Land rechtfertigen, warum wir in die freie Marktwirtschaft eingreifen und Dorfgasthäuser fördern“, so Walcher. Die Landesförderung sei nicht auf Wertschöpfung oder neue Arbeitsplätze ausgelegt, betont er. Vielmehr gehe es darum, das soziale Miteinander zu erhalten. „Mir ist es ein persönliches Anliegen, dass diese Förderung umgesetzt wird“, bekräftigt der Landesrat. „Die Leute sollen jetzt aber nicht glauben, dass der Kaffee deshalb nur mehr einen Euro kostet. Eigentlich müsste der Wirt drei Euro verlangen, um die hohen Kosten zu decken.“ Seit Inkrafttreten der erweiterten Förderkriterien, die auch ein zweites Gasthaus im Dorf berücksichtigen, steigen die Anfragen. Nun suchen auch Betriebe an, die bereits seit zehn Jahren die Kriterien für eine Förderung erfüllt hätten, erklärt Walcher. Waren es bisher weniger als zehn Ansuchen pro Jahr, stieg



mugele's brand identity



Bei uns geht's seit jeher um die Wurst.



Unsere Metzger-Meister bringen gekonnt zusammen, was zusammengehört: hervorragendes Fleisch, ausgewählte Gewürze, überlieferte Rezepte, traditionelle Herstellungsmethoden und sehr gutes Handwerk. Lyoner mit oder ohne Paprika, Schinkenwurst oder Krakauer – genießen Sie die ganze Vielfalt.



Ehrlich. Das schmeckt man.
www.siebenfoercher.it



~ Klaus Berger, Vizepräsident des HGVs setzt sich seit Langem für die Förderung der Dorfgasthäuser ein

Quelle: privat



~ Luis Walcher, Landesrat für Tourismus befürwortet die Unterstützung der Dorfgasthäuser

Quelle: privat

die Zahl im Vorjahr auf südtirolweit 39 Ansuchen. 22 davon wurden genehmigt und erhalten nun einen jährlichen Beitrag von 12.000 Euro.

LOKALAUGENSCHEIN IM BEZIRK

Gleich zwei Gastbetriebe profitieren in Altrei - einer im Dorfzentrum, einer beim Fußballplatz – von der Förderung. „Das Dorf hat wenig Tourismus. Wenn das Land hier nichts unternimmt, gibt es kein Überleben“, sagt Walcher. In Frangart blickt das Gasthaus zum Schenk auf eine bewegte Geschichte mit häufigen Pächtererwechseln zurück. Hier wurde 2009 sogar ein eigener Kulturausschuss ins Leben gerufen mit dem Ziel „die gesellschaftliche, soziale und kulturelle Funktion des gemeindeeigenen – also ‚unseres‘ – Dorfgasthauses für die Zukunft zu sichern“, wie Günther Roner vom Kulturausschuss betont. Seit November wird der Gasthof von einer albanischen Familie geführt. „Wir sind dankbar, dass das Schenk wieder geöffnet ist – und wir uns dort zum Kartenspielen treffen können“, sagt er. Unverständlich sei allerdings, dass dem Schenk keine Förderung gewährt wird – die anderen Lokale im Ort erfüllen keine klassische Dorfgasthaus-Funktion und fallen aus diesem Grund auch durchs Raster. Andere Gemeinde, ähnliche Situation: In Gargazon gab es nach der Schließung des Traditionsgasthauses „Grüner Baum“ lange Zeit keine alternative Einkehrmöglichkeit im Dorf. Seit März hat das Dorfcafé mit Restaurant geöffnet. Pächterin Manuela Ferstl ist zuversichtlich auch ohne Fördermittel über die Runden zu kommen: „Der Mittagstisch wird gut angenommen, und ältere Dorfbewohner nutzen unser Take-away-Angebot.

Für den Sommer sind Aperitifabende geplant.“ Einen Beitrag zur Aufrechterhaltung der gastgewerblichen Nahversorgung erhielten der Gasthof Wieser in Perdonig, die Pizzeria Vadena in Pfatten und das Gasthaus an der Himmelspfort in Penon. In Kaltern hingegen kommen die kleinen Gasthäuser ohne Unterstützung aus – etwa der „Schwarze Adler“ in Mitterdorf. Warum das so ist? Insider Toni meint süffisant: „Bei uns Kalterern sind die Gasthäuser einfach gut besucht – Förderungen braucht hier keiner.“ Bleibt zu hoffen, dass es auch in anderen Dörfern gelingt.

”

WENN NUR DER BEITRAG VOM
LAND KOMMT, UND VOM DORF
GEHT NIEMAND IN DIE BAR,
DANN HILFT DAS AUCH NICHT.

Luis Walcher

“

WOHNZIMMER DER ZUKUNFT

Im Dorfgasthaus fühlen sich viele wie zu Hause. Ist es doch ein Treffpunkt der Generationen, ein Ort zum Einkehren, fürs Vereinsleben, spontane Begegnungen, den neuesten Tratsch oder den Teller Saure Suppe, den man sonst kaum noch findet. Vielleicht hat das einfache Dorfgasthaus aber auch ausgedient? Oder es braucht neben finanziellen Anreizen neue Ideen? Muss sich das Angebot wandeln: Take-away, kreative Veranstaltungen, regionale Küche, neue Öffnungszeiten – braucht es mehr Flexibilität und die Lust am Wochenende und feiertags zu arbeiten? Mit gezielter Unterstützung und neuen Ideen Gastbetriebe zu erhalten. Nicht als Kulisse der Vergangenheit, sondern als Wohnzimmer der Zukunft. ■

Sabine Kaufmann

sabine.kaufmann@diweinstrasse.bz





Gasthof Weißes Rößl

RESTAURANT - PIZZERIA

Goldener Löwe, Schwarzer Adler und Weißes Rößl

AUF TIERISCHE NAMEN TRIFFT MAN IN DEN DÖRFERN UNSERES BEZIRKS. WARUM GASTHAUSBEZEICHNUNGEN AUF DIE TIERWELT ZURÜCKGREIFEN UND WIE SO MANCHER NAME ENTSTANDEN SEIN MAG.

Cäcilia Wegscheider

Wenn sich Greifvögel und Großraubkatzen am Dorfplatz oder im historischen Ortszentrum tummeln, dann ist das meist kein Fall für den Jagdverband, sondern für versierte Gasthausbesucher. Zwar baumeln einige pflanzenfressende Wild- und Haustiere, wie Hirsche in Margreid und Vilpian oder Weiße Rössl in Eppan und Kaltern – am Wirtshauschild, ansonsten wimmelt es eher von Löwen und vor allem Adlern. Letzterer soll überhaupt zu den ältesten Wirtshausnamen gehören und wird gern auf römische Traditionen – der Adler als Symbol des Imperiums – zurückgeführt. Nun wer braucht Rom, wenn man Tirol hat und selbst mit solch einem edlen Wappentier hausieren gehen kann. Kein Wunder, dass es in manchen Dörfern ein regelrechtes Wettrennen um den Adler als Gasthausbezeichnung gegeben haben muss. Das schließlich so geendet hat, dass sich die Gasthäuser den Namen nach Farben teilen mussten. So in Kaltern mit seinem Schwarzen und Roten Adler oder in Salurn, dort laden ein Weißer Adler und Schwarzer Adler zu einem Gasthausbesuch. Schwarzer Adler bleibt eindeutig am beliebtesten, wie in Neumarkt, Andrian oder Kurtatsch zum Beispiel. In Graun bei Kurtatsch und Truden glänzen hingegen Goldene Adler. Evangelisten oder doch Wappentier? Die Beliebtheit von Adler, Löwe und Stier oder besser Ochs, wird übrigens auch über die den vier Evangelisten zugewiesenen Symboltiere erklärt.

DORFGASTHAUS GOES HAUTE COUSINE

Dorfgasthäuser transportieren Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes. In Salurn scharen sich heutige und ehemalige Gasthäuser wie Rosslauf, Turm und Krone um die frühere Hauptverkehrsachse und zeugen noch von der Trientstraße als Postroute.

Der Post als Wirtshausname begegnen wir in Neumarkt am Ende der historischen Lauben am Beginn der Fleimstaler Straße oder in Tramin, wo die Alte Post am Dorfplatz heute weniger ein Gasthaus, sondern mehr ein gehobenes Lokal ist. Die Post in Neumarkt tut es ihr gleich. Eine berühmte Rose, ebenfalls beliebter Gasthausname in Montan oder Auer, blüht mit Hintners Rose in Eppan.

WELCHEN NAMEN HÄTTENS GERN?

Nicht unbedingt nennt man ein Gasthaus so, wie es auf dem Wirtshauschild steht. Wenn es überhaupt nur ein Lokal gibt, dann reicht es „*pan Wirt*“ zu sagen. Und wenn zwei am Platz stehen, dann kann einfach in unterer und oberer Wirt unterschieden werden, wie bei Rose und Löwen in Montan, da reicht ein „*pan Untern*“ und „*pan Oubern*“. Das Gasthaus Waldthaler in Auer wird *Alla Scaletta* oder *Stiagalawirt* geheißen, weil man über eine kleine Außenstiege ins Lokal gelangt. Wobei Familien- oder Vornamen ansonsten gut funktionieren als Wirtshausnamen, in Salurn geht das so weit, dass ältere und jüngere Bevölkerung verschiedene Namen haben, die Älteren sagen für das Gasthaus von Mutter und Sohn, „*pa der Fernanda*“, die Jüngeren „*pan Heini*“.

WEISST DU WIEVIEL STERNLEIN STEHEN...

„Die Hochzeit weard weard'n, beim Wirt zum Stearn“, steht bereits im Egetmannprotokoll, und nun die glänzendsten Namen unseres Bezirks am Ende: die Krone in Aldein, Goldener Stern in Kaltern und Goldenes Kreuz in Branzoll. Apropos: Ob der Name Mondschein daher rührt, dass mancher erst so spät seinen Weg aus dem Gasthaus findet, wer weiß? ■



Quelle: Edith Rinner

Die Wirtin „an der Himmelspfort“

DAS „GASTHAUS AN DER HIMMELSPFORT“ IN PENON IST DER SOZIALE MITTELPUNKT DES DORFES. SEIT HEUER ERHÄLT ES DAS FÖRDERGELD DES LANDES. DIE WIRTIN GERTRAUD PARTELI IST 85. KLEIN, ABER VOLLER ENERGIE.

Penon – ein gepflegter Ort, rund 350 Einwohner, eine Kirche, ein Dorfplatz, eine fabelhafte Aussicht und Weinreben, wohin das Auge reicht. An diesem heißen Sommermittag wirkt die Kurtatscher Fraktion beinahe ausgestorben. Aber eben nur beinahe. Denn „An der Himmelspfort“ rührt sich etwas. Ein paar Bauern haben sich am Tisch vor dem Eingang niedergelassen – der obligate Macchiato nach dem Mittagessen, ein Ratscher, ein Blick in die Zeitung. Drinnen in der Gaststube surrt die Kaffeemaschine. Hinter der Theke steht Gertraud Parteli. Eine sehr zierliche Frau: himmelblaue Schürze, das graue Haar sorgfältig gelegt.

”

SOLANGE ES GEHT,
MACHE ICH WEITER.

Sie wirkt beschäftigt. Man merkt rasch: Sie arbeitet lieber, als über die Arbeit zu reden.

MIT 14 KOCHEN GELERNT

Doch dann kommen zwei ihrer Schwestern dazu. Rita und Anni. Gertraud wird gelassener, setzt sich zu uns. Hin und wieder huscht ein Lächeln über ihr Gesicht, und sie beginnt zu erzählen: Mit 17 kam sie hierher zum Arbeiten und Wohnen – nach drei Lehrjahren, in denen sie in Gastbetrieben in Meran kochen und am Karerpass Servieren gelernt hatte. Mit Pepi Conci, ihrem späteren Ehemann, sollte sie das Gasthaus von

“

Verwandten übernehmen. Damals hieß es noch „Stella“, also „Stern“ – ein Relikt aus der Faschistenzeit. Erst später, beim großen Umbau im Jahr 1984, bekam es seinen alten Namen zurück: „Gasthaus an der Himmelspfort“. 1961 heirateten die beiden. Wenige Monate später hatte Pepi einen schweren Unfall. 1965 starb er an den Folgen.

Gertraud blieb. Machte weiter – mit der Unterstützung ihrer Schwestern und ihrer Schwägerin Hanni. Der Zusammenhalt in der Familie hat auch das Gasthaus gerettet. Gertraud heiratete ein zweites Mal, bekam zwei Söhne. Der Betrieb lief. „Abends hatten wir oft 50 Gäste“, erzählt sie, „unter der Woche Touristen, sonntags auch viele Einheimische.“ Besonders beliebt waren ihre schwarzplentenen Kas-



^ Das Gasthaus: für Gertraud der Lebenssinn, für die Penoner der Treffpunkt

Quelle: Edith Runer



^ Gertraud Parteli (Mitte) mit ihren Schwestern Anni (l.) und Rita, die ihr bei Bedarf im Gasthaus immer noch zur Seite stehen

Quelle: Edith Runer

nocken mit Salat. Die bereitete sie auch für die Vereine zu, die bei ihr im Gasthaus oft ihre Versammlungen abhielten. Und wer auf Traditionelles steht – Kalbskopf, saures Rindfleisch, oder „Trippa“ –, der war bei ihr genau richtig.

GESELLSCHAFT GIBT HALT

Gertraud hat immer auf ihrem Holzherd gekocht – die Elektroplatten in der modernen Küche waren ihr nicht geheuer. Mittlerweile hat sie ihr Restaurant geschlossen, schenkt nur noch Kaffee und Getränke auf, verkauft Eis und Zigaretten. Nur sonntags tischt sie den Stammgästen nach wie vor die eine oder andere Leibespeise auf. Sie kann und will nicht anders. Arbeit ist ihr Lebenssinn, die Gesellschaft der Gäste ihr Halt. Damit hat sie wohl auch Schicksalsschläge verkraftet. 1995 starb ihr Sohn Florian mit nur 17 Jahren bei einem Verkehrsunfall, 2010 ihr zweiter Ehemann Konrad Cassar. Gertraud ließ sich nie entmutigen.

Urlaub? Der ist ihr eher zuwider. Krank war sie nie, sogar Corona ist spurlos an ihr vorübergegangen. Im vergangenen Winter brach sie sich bei einem Sturz über die Treppe einen Arm. Doch das hielt sie

nicht davon ab, das Gasthaus einen Monat später wieder zu öffnen. „Sonntags kommen die Leute sogar von Kurtatsch herauf einen Kaffee trinken“, kommentiert sie die Frage nach der Notwendigkeit eines Gastbetriebes in einem so kleinen Ort. Und die Penoner seien freilich froh, sich irgendwo treffen zu können. Nur mittwochs nicht. Da ist Ruhetag.

”

WIR HABEN IMMER
ZUSAMMENGEHALTEN.

“

ZWÖLF STUNDEN IM DIENST

Mit dem Betläuten um 6 Uhr morgens steht Gertraud täglich auf, richtet die Gaststube her – und ab halb acht den Kaffee für die Gäste. Gegen elf wird der erste Weiße bestellt, zu Mittag kommen ein paar Kartenspieler. Etwas lauter wird's dann am Feierabend – wenn Drei geboten und „Schianere“ verlangt werden. Der Watter-Tisch, gut zu erkennen an den blankgespielten Stellen an der Seite und dem dunklen Fleck in der Mitte, könnte

viele Geschichten erzählen. So wie Gertraud, die den Kartenspielern in einer ruhigen Minute gern zuschaut. Oder gar mitspielt. *Perläggn*, *Trischett* und *Schnäps* könnte sie auch. „Aber das wird heute kaum noch gespielt.“

Seit sie nicht mehr kocht, sperrt Gertraud gegen halb acht am Abend zu. Danach putzt sie noch die Theke, wischt den Boden. Täglich. Zum Abschalten verfolgt sie im Fernsehen ein wenig Sport. Fußball, Billard, Darts.

Aufhören? Darüber macht sich die 85-Jährige im Moment noch nicht allzu viele Gedanken. Sie will ja arbeiten, „solange es geht“. Aber es wäre in ihrem Sinne, wenn sich irgendwann eine Nachfolge finden ließe. Noch ist keine in Sicht. Vielleicht ist das der Grund, warum die Himmelspforte da oben noch fest verschlossen ist – weil der liebe Gott weiß, dass Gertraud hier unten, „An der Himmelspforte“, noch dringend gebraucht wird. ■

Edith Runer

edith.runer@dieweinstrasse.bz



NACHGEFRAGT

Wie feiern Sie Ihren Geburtstag?

”



Irmgard Matzneller, Aldein

Meinen Geburtstag feiere ich im kleinen Kreis mit meiner Familie. Gemütliches Beisammensitzen und gutes Essen sind dabei fester Bestandteil der Feier. Seit meine zwei Mädchen älter sind, überraschen sie mich (meist) mit einer selbst gebackenen Torte. Die gemeinsame Zeit ist mir auf jeden Fall viel wichtiger als Geschenke.

”



Roland Mariz, Montan

Früher war es mir wichtig, den Geburtstag so umfangreich wie möglich zu begehen und mit Freunden, Familie und Vereinskollegen mit großem Trara zu feiern. Heute aber feiere ich lieber im engen Familienkreis oder gehe schön essen. Nächstes Jahr allerdings erwartet mich ein „Runder“, da werde ich dann vielleicht doch etwas Besonderes planen, mal sehen!

”

Tony Santa, Truden

Ich feiere meinen Geburtstag mit Mama und Tata am selben Tag. Wenn ich nachmittags keine Schule habe, kommt die ganze Großfamilie vorbei, also Oma, Opa, Onkels, Tanten und Cousinen. Nach einigen Tagen oder Wochen, je nachdem wie es sich ausgeht, mache ich noch eine kleine Feier mit meinen Freunden.



Nadin Tomasini, Kaltern

Ich habe heuer an einem Sonntag Geburtstag, und alle aus Familie und Freundeskreis, die Lust haben, können auf Kuchen und Prosecco vorbeikommen ... ohne fixe Zeiten und ganz spontan. Das habe ich bereits letztes Jahr gemacht, und es war herrlich, nicht alles so geplant zu haben!



”



Max Trettl, Eppan

Normalerweise feiere ich meinen Geburtstag eher im kleinen Rahmen oder gar nicht besonders. Da ich heuer aber 40 werde, wird mir wohl nichts anderes übrigbleiben, als das Ganze etwas größer zu feiern.

”



Patrick Mahlknecht, St. Jakob/Leifers

Am liebsten feiere ich meinen Geburtstag mit meiner Familie und mit den engsten Kollegen. Wenn noch Zeit bleibt, gerne auch mit mehreren Leuten – aber zuerst kommt für mich immer die Familie.

NOCH KEINE WEINSTRASSE IM BRIEFKASTEN?

Am Puls der Zeit bleiben. Interessantes aus dem Bezirk lesen. Holen Sie sich Ihre kostenlose Zeitschrift nach Hause.

→ adressen@dieweinstrasse.bz / Tel. 0471 095 161

Auch zum Online-lesen: dieweinstrasse.bz





HEISSES EISEN

Die Tücken der Gravitation

HEISSE TIPPS FÜR IHRE BERUFSWAHL, WENN SIE UMSATTELN ODER EINFACH LOCKER EINSACKEN WOLLEN.

Es geht nicht um Trading, auch nicht um fragwürdige Haustürgeschäfte. Und schon gar nicht um Politik. Auch wenn letztere Sparte tatsächlich vielfach das Versprechen „Top-Verdienst bei mäßigem Einsatz“ verkörpert. Nein es geht um Berufe wie Rechtsanwalt, Psychoanalytiker und Fluglehrer. Genauer Hubschrauber-Fluglehrer. Die potentiellen Kunden lassen sich unter dem Begriff Generation Y und Generation Z zusammenfassen. Zwischen den Empfehlungen zum zukünftigen Berufsweg und dem Schulschluss besteht ein enger Zusammenhang.

ICH STREITE ALSO BIN ICH

Jedes Jahr müssen sich die Verwaltungsgerichte mit über 40.000 Eingaben beschäftigen. Die Tendenz ist zwar generell fallend, dafür nehmen aber die Klagen gegen die Schulzeugnisse zu – in den letzten fünf Jahren um fünfundzwanzig Prozent! Viel Arbeit für Rechtsbeistände. Es gibt sogar spezielle Suchmaschinen nach Anwälten, die ihre Dienste zur Einlegung von Rechtsmitteln gegen Benotungen anbieten. Die Frage, ob der Bedarf danach begründeterweise gestiegen ist, oder ob das Angebot den Bedarf erst geschaffen hat, lässt sich nicht beantworten. Eine unmissverständliche Antwort gibt es allerdings und sie spricht für das Lehrpersonal: Nur ein Re-

kurs von zehn ist erfolgreich. Für Anwälte allerdings alle zehn. Lol.

Früher wurden Lehrer und Professoren als Verbündete der Familie angesehen, mit dem gemeinsamen Interesse, Heranwachsenden den Weg ins eigene Leben zu weisen. Heute sind die Lehrkörper für manche Eltern offenbar Feinde, die ihre Kinder mobben. Das Szenario erinnert an Psychokrimis, in denen immer der Schüler das Opfer ist.

SIGMUND HÄTTE SEINE FREUD'

Das eigentliche Problem sind aber die Erwachsenen, die ihre Erziehungspflicht nicht mehr wahrnehmen können, weil sie selbst Heranwachsende geblieben sind. Als solche haben sie Schwierigkeiten verantwortungsvoll mit familiären Beziehungen und den schulischen Leistungen ihrer Kinder umzugehen. Mit dem Ergebnis, dass viele Eltern zu Gewerkschaftern ihrer Kinder werden und sie auch bei negativen Bewertungen verteidigen, anstatt ihnen beizubringen, wie sie Schwierigkeiten überwinden können. Eine Unzulänglichkeit ist schließlich kein Versagen, sondern eine Chance zum Wachstum.

Dass die Jugendlichen immer einsamer werden, weil „2S“, Smartphone und Social Media, ihr ganzer Lebensinhalt ist, tut ein Übriges, um die Fähigkeit, Konflikte zu bewältigen, nicht zu entwickeln. Das stän-

dige Rechtfertigen und Verteidigen seitens der Eltern führt nicht zu Selbstständigkeit sondern eher zu Unsicherheit. Manches Mal mit tragischem Epilog.

HÜRDEN KÖNNEN LEITERN SEIN

Die Unfähigkeit Kindern das Rüstzeug zu vermitteln, Schwierigkeiten zu bewältigen und Probleme zu lösen, führt dazu, dass Eltern glauben, sie müssten Schwierigkeiten aus dem Weg räumen. Indem sie die Autorität von Lehrkräften – oder auch Trainern – in Frage stellen und auch indem sie zu Rechtsmitteln oder zu Selbstjustiz greifen. Et voilà: Helikoptereltern! Obwohl sie dafür keine Fluglizenz haben und der Fluglehrer der diese Kompetenz beibringen könnte, erst noch gefunden werden muss. Apropos Berufschance.

Ein überfürsorglicher Erziehungsstil kann erhebliche Auswirkungen auf das Selbstbild von Kindern haben und dazu führen, dass sie glauben, auf andere angewiesen, inkompetent und unfähig zu sein. Geringes Selbstwertgefühl, Angststörungen und Depressionen sowie emotionale Abhängigkeit sind nur einige der Folgen. Die Bruchlandung ist vorprogrammiert.

Helikopter haben schließlich die ungute Eigenschaft, alles nach unten zu drücken, was sich im Einflussbereich des Rotors befindet. ■



Buderus

MC Thermopumpen

WÄRMEPUMPEN | KLIMAAANLAGEN

Kommen Sie zur Beratung in unseren Showroom in Eppan - Sillnegg 2

Nutzen Sie die Beiträge

Wir suchen Verstärkung! Melde dich jetzt!

T. 0471 662807 | info@mc-thermo.com | www.mc-thermo.com

WAS IST LOS im Juli?

DI
01

MUSIK

- › **Forum Musik – Big Band Sound**
20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
- › **Südtirol Jazz Festival**
21.00 Uhr | Brennerei Roner, Tramin

MI
02

KINO

- › **Die drei ??? und der Karpatenhund**
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Heldin**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
04

EVENT

- › **Stegfete am Kalterer See**
20.00 Uhr | Clubgebäude des KSV Windsurf, Kaltern

SA
05

EVENT

- › **Wein & Lauben**
17.30 Uhr | Historisches Ortszentrum Neumarkt
- › **Gschleier Weinkost**
19.00 Uhr | Girlaner Weinlehrpfad
- › **Traminer Gespräche 2025**
19.30 Uhr | Kellerei Tramin

MUSIK

- › **Musikfestival Classic & More – Kreativ Ensemble**
20.30 Uhr | Vereinshaus Truden

MO
07

KINO

- › **Konklave**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Filmtreff on tour – Weinprobe für Anfänger**
21.30 Uhr | Arzenhof in St. Josef am See

MI
09

KINO

- › **Die Heinzels – Neue Mützen, neue Mission**
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Maria**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MUSIK

- › **Traditioneller Gesangsabend mit MGv Tramin**
20.30 Uhr | Innenhof des Weinguts A. von Elzenbaum, Tramin

SA
12

EVENT

- › **Terlan Summer Nights**
18.00 Uhr | Festplatz Terlan

EVENT

- › **Südtirol Classic Car Schenna – Etappe Kaltern**
11.00 Uhr | Kuchlweg, Kaltern

MUSIK

- › **Pauls Sakral – Kraft aus der Stille – Julius Berger**
18.00 Uhr | Klosterkirche Mariengarten
- › **Forum Musik – Weltreise**
20.30 Uhr | Franziskanerkloster, Kaltern

MO
14

KINO

- › **The Last Showgirl**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
16

KINO

- › **Vaiana 2**
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Der Pinguin meines Lebens**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MUSIK

- › **Musikfestival Classic & More – Mediterranea Quartet**
20.30 Uhr | Bürgerhaus Tramin

DO
17

EVENT

- › **Langer Burgenabend mit der Band Snoops**
18.00 Uhr | Burg Hocheppan

SA
19

MUSIK

- › **Forum Musik – Zwui soll dies ollz guat sain?**
20.30 Uhr | Vineria Castel Sallegg, Kaltern

MO
21

OPEN AIR - KINO

- › **Die Bonnardts – malen und lieben**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
22

EVENT

- › **Kalterer Seespiele – Adel Tawil**
21.00 Uhr | Seebad Lido, Kalterer See

MI
23

KINO

- › **Lilo & Stitch**
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Pfau – Bin ich echt?**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern – Open Air

MUSIK

- › **Sommerkonzert der Jugendkapelle, Tramin, Kurtatsch und Penon**
20.00 Uhr | Rathausplatz Tramin

EVENT

- › **Terlan Summer Nights**
18.00 Uhr | Festplatz Terlan

DO
24

EVENT

- › **Sommernachtsdinner unter der Missianer Pergel**
18.00 Uhr | Missian

OPEN AIR - KINO

- › **Die einfachen Dinge**
20.00 Uhr | Garten des Hotel Amadeus, Auer

FR
25

MUSIK

- › **Konzert – Korrnliadr**
20.00 Uhr | Innenhof des Pflegeheims St. Anna, Lana

EVENT

- › **Kalterer Marktfest**
17.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
- › **Sippin & Sunset @Lamm**
19.00 Uhr | Kellerei K. Martini & Sohn, Girlan

SA
26

EVENT

- › **Kalterer Marktfest**
10.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
- › **Musikfest der Bürgerkapelle Nals**
18.00 Uhr | Festplatz Nals

MUSIK

- › **Dialekt trifft Pop. Musik trifft Herz. – Esther Degasper**
20.45 Uhr | Innenhof von Schloss Baumgarten, Auer

SO
27

EVENT

- › **Musikfest der Bürgerkapelle Nals**
11.00 Uhr | Festplatz Nals

**GROSSES PUBLIKUM
ERWÜNSCHT?**

veranstaltungen@diweinstrasse.bz

**Bewerben Sie Ihre Theater-
vorstellung, Ausstellung
oder Buchpräsentation
kostenlos.**

MO
28

OPEN AIR - KINO

› **Fargo**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
29

EVENT

› **Kalterer Seespiele – Al Bano**
21.00 Uhr | Seebad Lido,
Kalterersee

MI
30

KINO

› **Mufasa: Der König der Löwen**
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Bridget Jones – Verrückt nach ihm**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern –
Open Air

DO
31

OPEN AIR - KINO

› **L'orchestra stonata**
20.00 Uhr | Garten des Hotel
Amadeus, Auer

FR
01

EVENT

› **Hoamettescht – Schützen-
kompanie Terlan**
19.00 Uhr | Festplatz Terlan

MUSIK

› **Musikfestival Classic & More –
Ensemble Arcadia Sonora**
20.30 Uhr | Stephanskirche
Pinzon

SA
02

EVENT

› **Hoamettescht – Schützen-
kompanie Terlan**
17.00 Uhr | Festplatz Terlan

SO
03

MUSIK

› **Vormittagskonzert des Musik-
vereins Lana**
10.00 Uhr | Rathausplatz Lana
› **Pauls Sakral – Gekrönte Orgel
– Josef Laming**
20.00 Uhr | Pfarrkirche St. Pauls

Lange Abende im Juli

Andrian: Sommernächte jeden MI
Auer: Langer Dienstag 15. und 29.07.
Eppan: Langer Mittwoch jeden MI
Kaltern: Langer Donnerstag jeden DO
Lana: Langer Donnerstag jeden DO
Tramin: Langer Mittwoch 23. und 30.07.
Truden: Langer Mittwoch jeden MI

THEATER

Freilichtspiele Lana

Verkaufte Heimat

Eine Südtiroler Familiensaga aus der Optionszeit von Felix Mitterer. Die Freilichtspiele Lana bringen heuer ein historisches Theaterstück auf die Bühne: Verkaufte Heimat. Einem Janusgesicht gleich richtet sich der Theater-Text einerseits nach hinten, auf die leidige Geschichte der Option, andererseits zeigt er nach vorne, indem er die Besucher anregt, sich auf die persönliche Suche nach einem zeitgemäßen Heimatbegriff zu machen. In diesem Spannungsfeld spielt die Theaterhandlung, umgesetzt von Regisseur Thomas Hochkofler mit dem mittlerweile bewährten Team von Schauspielerinnen und Schauspielern.

Autor: Felix Mitterer | **Regie:** Thomas Hochkofler
Ort: Kapuzingergarten, Lana

FR 04.07., DI 08.07., MI 09.07., FR 11.07., MO 14.07., DI 15.07., MI 16.07., FR 18.07., MO 21.07., DI 22.07., MI 23.07., FR 25.07., MO 28.07., DI 29.07.2025 jeweils um 21 Uhr, MO, MI, FR von 17.00–19.00 Uhr, **KARTENRESERVIERUNG** unter Tel. 349 739 6609 oder www.freilichtspielelana.eu



AUSSTELLUNG

ember days

Malerei, Drucke, Objekte. ember days ist eine gemeinsame Ausstellung von Elisa Bergmann (Südtirol) und Viktor Lundgaard (DK). Ausgangspunkt sind die sogenannten "Ember days" – alte, heute fast vergessene Fast- und Gebetstage im Rhythmus der Jahreszeiten. Sie standen einst in enger Verbindung mit Wetter, Landwirtschaft, Aussaat und Ernte – mit Zyklen des Wachsens, Wartens und Übergangs.

Ort: Gefängnisgalerie Kaltern
Vernissage: Donnerstag, 10.07.2025, 19 Uhr
Dauer der Ausstellung: 11.07.–16.08.2025
Öffnungszeiten: DI, MI, FR, SA 10.30–12 Uhr, 17–19 Uhr
DO 10.30–12 Uhr, 19–22 Uhr; SO 10.30–12 Uhr



Im Dorfgästhaus, dà trifft man sich zum Redn,
Beim Glasl Roatn vergisst man seine Läst.
Sich näher kemmen hilft an jedn,
Man gheart dazua, isch net lei Gäst.
Dà kennt man Nàmen, woaf von alte Zeitn,
Erzählt was war, was kimp, was gråd passiert.
Gemeinschaft wàchst, wo Menschn sich begleitn
Es Herz vom Ort, an des mans eigne oft verliert.

TIRGGTSCHILLER



Vergangenheit

Spaß am Auto- und Motorradfahren

Gegenwart

Beten, arbeiten und viel nachdenken

Zukunft

Es wird spannend

Die Äbtissin – Ein Leben für den Glauben

Benedikta Gurschler ist seit 2022 die vierte Äbtissin der Abtei Mariengarten. Am 23. August 1949 als Erika Gurschler in Schnals geboren, wuchs sie dort als Wirts- und Bauerstochter mit sieben Geschwistern auf. Schon früh spürte sie den Ruf Gottes. Nach dem Besuch einer zweijährigen kaufmännischen Schule trat sie 1968 in das von Zisterzienserinnen geführte Kloster Mariengarten in St. Pauls ein – mit dem festen Wunsch, dort zu bleiben. 1969 wurde sie eingekleidet, 1970 legte sie die zeitliche Profess ab, drei Jahre später folgte die ewige Profess.



Über 45 Jahre unterrichtete sie hauptsächlich Schülerinnen der Internatsschule – stets einfühlsam, geduldig und mit großem Gottvertrauen. Im Alter von 73 Jahren übernahm sie das Amt der Äbtissin, das sie seither mit viel Verantwortung, Herz und Weitblick ausübt. Nach ihrem Motto: „Paratum cor meum – Mein Herz ist bereit.“

◀ Äbtissin Benedikta hat das Beten von ihrer Mutter gelernt und ist mit dem Alter nachdenklicher geworden

Haben Sie Ihren Namen selbst wählen dürfen und wie spricht man Sie korrekt an?

Äbtissin Benedikta: Als ich ins Kloster eintrat, wurde mir der Name Benedikta gegeben – ich durfte ihn mir also nicht selbst aussuchen. Ich bin aber sehr zufrieden mit der Namenswahl. Was die Anrede betrifft: Viele sagen weiterhin „Schwester Benedikta“ zu mir – das ist für mich völlig in Ordnung. Innerhalb unseres Klosters sprechen mich meine Mitschwestern mit „Mutter Benedikta“ an.

Was hat Sie auf Ihren Weg ins Kloster geführt und wie sind Sie zum Zisterzienserinnenorden (Ordo Cisterciensis OCist) gekommen?

In meiner Schulzeit in Meran wohnte ich im Antonianum, das von Luxemburger Schwestern geleitet wurde. In diesem Heim wohnte auch Schwester Maria Ancilla, Zisterzienserin von Mariengarten. Mit ihr besuchte ich zum ersten Mal das Kloster Mariengarten in St. Pauls. Ich wusste: Das ist mein Platz. Besonders ein Blick vom Park aus auf den Friedhof hat mich tief bewegt und bestärkt; eigenartig vielleicht, dass gerade der Friedhof meine Entscheidung so gefestigt hat – aber genau dort wusste ich: Hier möchte ich leben und sterben... (schmunzelt). Ausschlaggebend für meine Wahl war auch die Fröhlichkeit, die ich bei den Schwestern im Kloster Mariengarten erlebt habe. Meine Mutter konnte

den Namen des Ordens nie ganz aussprechen – sie sagte dann immer schmunzelnd: „Sie ist halt so eine Art Benediktinerin.“ Und ganz falsch ist das nicht: Wir Zisterzienserinnen leben nach der Regel des heiligen Benedikt. Unser Orden ist ein Reformzweig des Benediktinerordens.

Was bedeutet Berufung für Sie?

Das ist keine einfache Frage. In dem Wort Berufung steckt bereits das Wort Ruf – Ich habe schon früh den Ruf Gottes in mir gespürt. Natürlich gab es auch schwere Momente, doch im Grunde habe ich nie an meinem Weg gezweifelt. Ich sagte mir immer: Ich bin auf diesem Schiff – und jetzt bin ich sogar Kapitänin. Also bin ich auch die Letzte, die abspringt. Zum Beruf gehört für mich das Ausharren und Aushalten – und dabei zu wissen: Ich bin nicht allein. Ich spüre die Hilfe Gottes und der Mitschwestern.

Sie haben viele Jahre unterrichtet – haben sich die Schülerinnen im Lauf der Zeit sehr verändert?

Ich habe mit 19 Jahren angefangen zu unterrichten und war 45 Jahre lang in verschiedenen Fächern im Einsatz – vom Turn- bis zum Religionsunterricht. Ob sich die Jugendlichen verändert haben? Im Wesen eigentlich nicht. Verändert hat sich eher das Äußere: Die Mode ist heute freier – ein bauchfreies

T-Shirt wäre früher undenkbar gewesen! (...lacht) Und die Schülerschaft fährt nach dem Unterricht lieber nach Hause, als im Heim zu bleiben. Da gibt es heute Möglichkeiten, die es früher nicht gab.

Was gehört heute zu ihren Aufgaben als Äbtissin?

Im Zentrum steht für mich, die Gemeinschaft zu führen und zu unterstützen. Wir sind derzeit sechs Schwestern; 2021 sind zwei Mitschwestern aus dem Kloster Säben zu uns gestoßen. Unser Alltag ist geprägt vom Leitgedanken „beten und arbeiten“. Die Landwirtschaft haben wir schon vor einiger Zeit verpachtet, und seit 2022 werden Schule und Heim verwaltungstechnisch vom Deutschen Orden betreut – das ist für mich eine große Entlastung. Eigentümerinnen bleiben wir als Klosterschwester Gemeinschaft dennoch, und ich trage weiterhin die Verantwortung für alles, was zu Mariengarten gehört. Ein Teil meiner Aufgabe ist auch das Reisen zu Ordenskapiteln, also den regelmäßigen Treffen unseres Ordens. Unser Kloster gehört zur Mehrerauer Kongregation – da führt der Weg mitunter bis nach Bregenz. Das Reisen fällt mir allerdings nicht leicht. Lange Autofahrten sind für mich anstrengend, auch wenn ich als Kind vom Autofahren ganz begeistert war. Mein Vater meinte damals lachend: „Das Kind hat den Motor im Blut.“ Aber das Wichtigste bleibt: Für andere zu beten – das ist und bleibt meine und unsere zentrale Aufgabe.

Wie erleben Sie das heutige Frauenbild – innerhalb und außerhalb der Kirche?

Es braucht sicher noch Zeit, jedoch könnte ich mir vorstellen, dass auch Frauen in Zukunft zum Priesteramt zugelassen werden. Grundsätzlich habe ich schon das Gefühl, dass Frauen in der Kirche wertgeschätzt werden. Ich frage mich: Was würde der Kirche heute fehlen, wenn man alles nur den Männern überließe? Frauen bringen andere sehr wertvolle Eigenschaften ein – besonders im zwischenmenschlichen und empathischen Bereich.

Wie sehen sie die Zukunft der Ordensschwwestern?

Austritte von Mitschwestern machen mich sehr betroffen. Gleichzeitig gibt es aber auch ermutigende Entwicklungen, etwa in Vietnam, wo die Klöster Zulauf erfahren. Es hätte keinen Sinn, sich in Depressionen zu verlieren, nur weil wir weniger werden. Aktuell gibt es bei uns zwar keine Neuzugänge, aber ich bin überzeugt, dass wir unseren Weg gut gehen – indem wir gut aufeinander achten und achtsam bleiben. Jede von uns trägt dazu bei, dass das Gemeinschaftsklima positiv bleibt, und das ist mir sehr wichtig. Große Sorgen bringen uns nicht weiter. Was bleibt, ist das Gebet – und darauf setze ich meine Hoffnung. ■

Sabine Kaufmann

sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz



7

1955
2025

70 JAHRE - 70 ANGEBOTE

LIEBHERR AKTION

Einbau- und Standgeräte



€ 760*

MRFc 3501 Performance
Nutzinhalt: 327 l
Maße (H/B/T):
168,4 / 59,7 / 65,4 cm



€ 866*

MRFc 3511 Performance
Nutzinhalt: 347 l
Maße (H/B/T):
168,4 / 59,7 / 65,4 cm



€ 869*

MRFc 4001 Performance
Nutzinhalt: 377 l
Maße (H/B/T):
188,4 / 59,7 / 65,4 cm



€ 915*

MRFc 4011 Performance
Nutzinhalt: 400 l
Maße (H/B/T):
188,4 / 59,7 / 65,4 cm



€ 915*

MRFc 5501 Performance
Nutzinhalt: 544 l
Maße (H/B/T):
168,4 / 74,7 / 76,9 cm



€ 1.019*

MRFc 5511 Performance
Nutzinhalt: 569 l
Maße (H/B/T):
168,4 / 74,7 / 76,9 cm

Elektrofachmarkt
FÖNTANA
GmbH

© f • MERAN • www.elektro-fontana.com

* Preise solange Vorrat reicht

40 Jahre Sekt- kellerei Comitissa

LORENZ MARTINI FEIERT DAS JUBILÄUM MIT EINER SONDER-
AUSGABE „RISERVA GOLD PAS DOSÉ“, JAHRGANG 2016.

Vor vierzig Jahren begann Lorenz Martini mit der Herstellung von Sekt – heute zählt seine Kellerei Comitissa zu den feinsten Adressen für Südtiroler Schaumwein. Zum Jubiläum präsentiert er eine limitierte Sonderedition: den „Comitissa Gold Pas Dosé Riserva 2016“ in 450 Magnumflaschen – ein Sekt mit Geschichte, Charakter und Reifepotenzial.

PIONIER IN DER SÜDTIROLER SEKTPRODUKTION

Lorenz Martini, der 1982 frisch von der Weinbauschule kam, trat in die Fußstapfen seines Vaters, der jahrzehntelang Kellermeister der Kellerei Niedermayr in Girlan gewesen war. Dieser hatte bereits in kleinen Mengen Schaumwein erzeugt – so wie im 18. Jahrhundert in der Champagne: ohne Rüttelpult, ausschließlich in der Flasche vergoren und nach ein bis zwei Jahren trüb getrunken. Sohn Lorenz griff die Idee auf, modernisierte sie und begann 1985 offiziell mit der eigenen Sektproduktion nach der Méthode Champenoise – ausschließlich aus 100 Prozent Weißburgunder. Niedermayr wollte damals keinen Schaumwein ins Sortiment aufnehmen, stellte dem jungen Martini jedoch einen Keller im Dorfczentrum zur Verfügung – unter der Bedingung, dass er weiterhin für die Kellerei arbeite. Bis 2000 blieb das so. Dann baute Martini seinen eigenen Keller und begann, für seinen Sektgrundwein gezielt höher gelegene Weinlagen zu suchen – bereits damals mit Blick auf den Klimawandel.

Die Weinberge der Sektkellerei Comitissa befinden sich heute auf 500 bis 800 Höhenmetern in Girlan, Eppan-Berg, Kalterer Höhe und Glaning bei Jenesien. Dort gedeihen die für hochwertigen Sekt geeigneten Sorten Weißburgunder, Chardonnay und Blauburgunder. Der Weißburgunder spielt bei Martini die Hauptrolle – nicht wegen auffälliger Aromen, sondern wegen seiner Struktur, Frische und Reifefähigkeit.

EIN JUWEL ZUM JUBILÄUM

Seit 2002 kreiert Martini seinen „Comitissa Gold“. Nur die besten Jahrgänge werden für diese Goldedition versetzt – 2006 folgte Jahrgang zwei, 2011 der dritte. Zum Jubiläum bringt Lorenz Martini nun eine ganz besondere Rarität auf den Markt: die vierte Ausgabe seiner „Comitissa Gold“-Reihe, erstmals als Pas Dosé. Der Jahrgang 2016 – ein Spitzenjahr mit klarer Säure und eleganter Frucht – reifte knapp zehn Jahre auf der Hefe.

Die Inspiration zum Namen dazu lieferte ein altes Werbeplakat der Überetscher Champagnerfabrik aus dem Jahr 1909. Der Name „Gold“ ist eine Reminiszenz an die adelige Sekttradition im Überetsch, wo bereits um 1900 auf Schloss Wickenburg Sekt für die Festgesellschaften der Donaumonarchie produziert wurde.



Quelle: Astrid Kircher

COMITISSA PAS DOSÉ RISERVA GOLD 2016

Traubensorten: 50 % Chardonnay, 45 % Weißburgunder, 5 % Blauburgunder

Anbaugebiet: Überetsch

Böden: Lehm-Schotter mit hohem Kalkanteil, 600-800 Meter ü.d.M.

Ausbau: Mindestens 90 Monate auf der Hefe

Weindaten: Jahrgang 2016

Alkoholgehalt: 12,7 % Vol.

Gesamtsäure: 7,8 ‰

Restzucker: 1,5 g/l

Lagerfähigkeit: 5-6 Jahre

Martinis Philosophie bleibt dabei konsequent: Sekt braucht Zeit, Struktur und Eigenständigkeit. „Mein Sekt muss trocken sein, eine gewisse Komplexität, aber auch Eleganz aufweisen“, erklärt er. Alle seine Sekte sind nach traditioneller Methode flaschenvergoren und kommen frühestens nach drei Jahren, oft aber erst nach acht bis zehn Jahren Reifezeit auf den Markt.

Lorenz Martini gilt als Pionier des Südtiroler Sekts. Gemeinsam mit acht weiteren Produzenten gründete er 1990 die Südtiroler Sektvereinigung. Auch wenn seine Kellerei zu den kleineren im Land gehört, steht er für Gemeinschaft, Austausch und kompromisslose Qualität. Mit dem „Comitissa Gold Pas Dosé 2016“ setzt er nun ein leuchtendes Ausrufezeichen hinter vier Jahrzehnte Leidenschaft im Zeichen der Perlage. ■

Astrid Kircher

astrid.kircher@dieweinstrasse.bz



Weltbeste Grappa stammt aus Südtirol

RONER GEWINNT BEI DEN
WORLD DRINKS AWARDS 2025 IN LONDON

PR Bei den diesjährigen World Drinks Awards 2025 im prestigeträchtigen Waldorf-Hotel in London wurde die Südtiroler Brennerei Roner aus Tramin mit einer der bedeutendsten internationalen Auszeichnungen der Branche bedacht: Die Grappa Gewürztraminer Riserva wurde als World's Best Grappa ausgezeichnet.

In einem Feld mit Teilnehmern aus über 50 Ländern setzte sich die Roner-Spezialität gegen starke internationale Konkurrenz durch. Diese Auszeichnung unterstreicht die Leidenschaft, das handwerkliche Können und die außergewöhnliche Qualität des Südtiroler Terroirs.

„Für uns als Familienunternehmen ist diese Anerkennung ein ganz besonderer Moment“, erklärt Geschäftsführerin Karin Roner. „Unsere Grappa Gewürztraminer Riserva verkörpert unsere Heimat, die Wiege des Gewürztraminers. Dass sie nun weltweit als beste ihrer Art ausgezeichnet wurde, ist eine großartige Bestätigung unseres Qualitätsanspruchs. Diese Ehrung inspiriert uns, weiterhin mit Innovationsfreude und Hingabe zu arbeiten – immer mit dem Ziel, Spitzenprodukte zu schaffen.“

Die feierliche Preisverleihung in London fand im Rahmen eines Galaabends statt, der die besten Produkte, Marken und Persönlichkeiten der internationalen Getränkeindustrie würdigte. Bei einem festlichen Dinner wurden Sieger in insgesamt 26 Kategorien gekürt – darunter neben Grappa auch Rum, Gin, Brandy und viele weitere Spirituosen.

Anita Ujszaszi, Direktorin der World Drinks Awards, betonte: „Die Qualität und Vielfalt der eingereichten Produkte übertrifft sich von Jahr zu Jahr. Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement und Ideenreichtum die Branche ihre Leidenschaft lebt.“ ■



~ Roner Marketingleiter Simon Schweigkofler (Mitte) bei der Preisübergabe mit CEO Damian Riley-Smith (links) und Awards Director Anita Ujszaszi (rechts)

Quelle: World Drinks Awards

Wein Porträt

Plötzner
Weißburgunder Südtirol
DOC 2024

Reben:

Sorte: 100 % Weißburgunder
Alter der Reben: ca. 15-50 Jahre

Anbaugebiet:

Lage: Osthänge oberhalb des Dorfes St. Pauls, 550-650 Meter ü.d.M.

Böden: postglazialer Moränenschutt mit hohem Kalkanteil

Lesen: Ende September handgelesen

Ausbau: langsame Gärung bei kontrollierter Temperatur im großen Holzfass und im Edeltahltank

Weindaten: Jahrgang 2024

Alkoholgehalt: 13,5 % Vol.



Der Weißburgunder Plötzner ist das traditionsreichste Etikett der Kellerei Sankt Pauls. 1986 wurde der Wein zum ersten Mal aus den Trauben der Lagen um den Plötznerhof erzeugt. Hier, unterhalb des Mendelgebirges, findet der Plötzner, damals wie heute, optimale geografische und klimatische Bedingungen. Die Kombination aus kargem Kalkboden, kühlen Bergwinden und der Temperaturdifferenz zwischen Tag und Nacht macht den Charakter dieses besonderen Weißburgunders aus.

Im Glas leuchtet der Plötzner 2024 mit seiner strohgelben Farbe, die Nase verwöhnt er mit Düften von Apfel, Birne und Pfirsich sowie mit feinen Heu- und Kräuternuancen. Am Gaumen zeigt sich der neue Jahrgang finessenreich, mit einem mineralischen Abgang. Das neue Etikett design ist den Bergen gewidmet: ein handgezeichneter Schriftzug stellt den Gantkofel und seine Große Scharte dar – jenen markanten Bergzug, der die Landschaft rund um St. Pauls prägt. Erhältlich ist der Plötzner in der Vinothek der Kellerei in Sankt Pauls sowie in ausgewählten Fachhandlungen und Onlineshops.

Servierempfehlung: 10-12 °C

Speisempfehlung: Der Plötzner 2024 ist der ideale Begleiter zu leichten Vorspeisen, Risotto und Knödeln, Fisch- und Spargelgerichten.

Kellerei Sankt Pauls

Schloss-Warth-Weg, 21, St. Pauls
Tel. 0471 180 7700
www.sanktpauls.wine



SANKT PAULS
KELLEREI · CANTINA

SCHWARZKÜMMEL

„EIN KÖRNCHEN VOLLER MAGIE, GIBT DER SEELE HARMONIE!“

Schwarzkümmel ist kein Kümmel, ist mit diesem auch nicht verwandt, der Name Schwarzkümmel kommt von den schwarzen kümmelähnlichen Samen. Während der echte Kümmel zur Familie der Doldenblütler gehört, ist Schwarzkümmel ein Hahnenfußgewächs. Man unterscheidet zwischen dem türkischen Schwarzkümmel, dieser wird auch Jungfer im Grünen oder Damaszenerkümmel genannt, und dem ägyptischen Schwarzkümmel oder echtem Schwarzkümmel.

BRAUCHTUM

Der echte Schwarzkümmel (*Nigella sativa*) ist nicht nur eine Heilpflanze mit langer Tradition, sondern auch von mythologischer Bedeutung – besonders im Orient und im alten Ägypten. In der islamischen Überlieferung wird Schwarzkümmel als „Samen des Segens“ bezeichnet. Dem Propheten Mohammed wird der Satz zugeschrieben: „Schwarzkümmel heilt jede Krankheit – außer den Tod.“ Sogar im Grab von Pharao Tutanchamun fand man ein Fläschchen Schwarzkümmelöl für das Leben nach dem Tod. Auch Cleopatra soll ihre Schönheit dem Schwarzkümmelöl verdankt haben. Die Römer nannten Schwarzkümmel Panacea, was so viel bedeutet wie „heilt alles“. In Indien gilt Schwarzkümmel als sogenannte Wunderdroge und wurde bei vielen Krankheiten eingesetzt, aber auch bei Räucherungen zur Vertreibung von bösen Geistern und zur Stärkung der Lebenskraft. Man war überzeugt, Schwarzkümmel bringt der Seele Frieden und Harmonie.

HEILKRAFT

Das therapeutische Potential von Schwarzkümmel wird vor allem in unseren Breiten unterschätzt. Durch seine wertvollen Inhaltsstoffe ist er ein wahres Multitalent. Studien ergaben, dass zweimal täglich 500 mg Schwarzkümmelöl die Beschwerden von Asthmapatienten deutlich verringern. Schwarzkümmel kann bei Heuschnupfen und Nahrungsmittelunverträglichkeiten eingesetzt werden, da er das Anschwellen der Schleimhäute reduziert und die Freisetzung von Histamin hemmt. Vor allem sein ätherisches Öl Thymochinon und sein Gehalt an Saponinen beugen Erkrankungen des Nervensystems, des Herz- Kreislaufsystems, aber auch der Leber und Nieren vor und stärken unser Immunsystem. Äußerlich hilft Schwarzkümmelöl bei Schuppenflechte und Neurodermitis, innerlich eingenommen kann es die Nebenwirkungen von Chemotherapien bei Krebs bremsen. Zudem bietet Schwarzkümmel einen Schutz gegen Parasiten, Insekten und Zecken. ■



Volkshelkundlicher Kräuterkurs

nach Ignaz Schlifni. Ganzheitliche Kräuter-
ausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuter-
experten. Startet jährlich in verschiedenen
Landesteilen von Südtirol

Anmeldung und Info unter:

Sigrid Thaler Rizzolli
sigrid.thaler@gmail.com
www.str-ka.it

Kräuter-Wirkstoffe

ein Buch von Sigrid Thaler Rizzolli



Volksrezept

ANTI-ZECKEN-SALBE

Zutaten:

100 g Kokosfett
10 g Schwarzkümmelöl
10 Tr. Äth. Lavendelöl

Kokosfett erwärmen bis es flüssig ist, Schwarzkümmelöl und ätherisches Lavendelöl einrühren, in ein Salbentiegel abfüllen und kühl stellen. Vor dem Gang ins Freie Eintrittstellen von Zecken, wie Beine, Arme und Nacken damit eincremen, dadurch wird man für Zecken unattraktiv.



Küchenrezept

FLADENBROT MIT SCHWARZKÜMMEL

Zutaten:

250 g Mehl
1 Backpulver
1 TL Salz
125 g Joghurt
1 Schuss Olivenöl
lauwarmes Wasser
1 EL Schwarzkümmelsamen
1 EL Sesamsamen

Mehl, Backpulver und Salz vermischen, Joghurt und Olivenöl dazugeben, mit etwas lauwarmen Wasser einen geschmeidigen Teig herstellen. Daraus zwei Kugeln formen, auf Backpapier ausrollen, Schwarzkümmel und Sesam draufstreuen und andrücken, mit der Gabel mehrmals in den Teig stechen und im vorgeheizten Backrohr bei 200°C ca. 10 Minuten backen.



Unser Qualitätsversprechen

Geprüfte Qualität & garantierte Herkunft

- › Einhaltung der Qualitätsbestimmungen die im Pflichtenheft verankert sind
- › Regelmäßige Kontrollen durch unabhängige und zertifizierte Kontrollstellen

Werde auch du Mitglied
qualitaetsuedtirol.com



Qualität, die man schmeckt

Südtiroler Apfelsider Erfrischend. Natürlich. Sommer.

Frisch, spritzig und voller sonnenge-reifter Südtiroler Äpfel ist er der perfekte Begleiter für entspannte Stunden. Ob beim Aperitivo auf der Terrasse, beim Picknick im Park oder als leichter Genuss zwischendurch – Südtiroler Cider bringt echte Sommerlaune ins Glas.

Was macht Cider mit Qualitätszeichen Südtirol so besonders? Ganz einfach: Strenge Qualitätsrichtlinien sorgen dafür, dass hier nur echte Spitzenqualität in die Flasche kommt. Für das Qualitätszeichen müssen die Äpfel aus Südtirol stammen

und die Herstellung nach klar definierten Vorgaben erfolgen. Dabei wird großer Wert auf eine schonende Verarbeitung gelegt, die den frischen, natürlichen Geschmack der Äpfel bewahrt. Während der Produktion sind weder künstliche Zusätze noch Aromastoffe erlaubt – der Cider erhält sein feines, lebendiges Aroma allein durch die natürliche Gärung.

Das Qualitätszeichen Südtirol steht damit für Transparenz und Handwerkskunst vom Apfel bis ins Glas – für alle, die ihren Sommergenuss bewusst und mit gutem

Gewissen genießen möchten.

Cider mit Qualitätszeichen Südtirol ist die perfekte Alternative zu Wein oder Bier, wenn es um den leichten Genuss im Sommer geht. Er passt ideal zu leichten Speisen wie Salaten, Antipasti, Fisch oder einfach pur als erfrischender Aperitif.

Probieren Sie ihn gut gekühlt – pur oder mit einem Spritzer Zitrone oder frischer Minze. Mit jedem Schluck erleben Sie ein Stück Südtiroler Natur und Lebensfreude. Denn Sommer, Sonne, Cider – das gehört einfach zusammen! ■



Quelle: IDM Südtirol - Alto Adige/Armin Huber

Smoking Cider

Zutaten:

4 cl Whiskey/Rum
Saft einer Limette
1 TL Rohrzucker
1,5 cl Zuckersirup
200 ml Cider *
*mit Qualitätszeichen Südtirol

Zubereitung:

Rum, Limette, Rohrzucker und Zuckersirup ins Ciderglas geben. Alles gut zerstampfen, mit einem Cider aufgießen und umrühren. Mit Minze garnieren.

Die Produzenten des Südtiroler Apfelsiders mit Qualitätszeichen

Floribunda – Salurn

Hoila – Bozen

Maffei – Kurtinig

Paladeus – Auer

Sandwiesenhof – Gargazon

Torgglerhof – St. Martin in Passeier

Widum Baumann – Afindg/Jenesien



Quelle: Sgarbossa

Lass Blumen sprechen

EIN BLUMENSTRAUSS IST BEI JEDER GELEGENHEIT EIN WILLKOMMENES GESCHENK. SCHADE NUR, DASS DIE MEISTEN SCHNITTBLUMEN IN GEWÄCHSHÄUSERN RUND UM DEN GLOBUS AUFGEZOGEN WERDEN. NICHT SO BEI LINDA UND FLORIAN: UNTER DEM NAMEN SALORA ZIEHEN SIE IN AUER SCHNITTBLUMEN FÜR STRÄUSSE UND GESTECKE.

Versteckt zwischen den Apfelwiesen von Auer liegt neben einem Geräteschuppen das Schnittblumenfeld von Salora. Hier sind Linda Sgarbossa und Florian Pomarolli gerade dabei mit einer Mitarbeiterin Sträuße und Blumendekoration für eine Hochzeit vorzubereiten. Auf mehreren großen Beeten bauen sie hier Dutzende verschiedene Blumensorten an, von bekannten Wiesenblumen wie der Schafgarbe, über eher krautige Arten wie dem Hasenohr bis zu Schnittblumenklassikern wie Tulpen. Wichtig für das Paar ist beim Anbau vor allem: so weit wie möglich regional, nachhaltig und ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pestiziden. Das war auch einer der Gründe, warum die beiden auf den Schnittblumenanbau gekommen sind: ein lokales Produkt, nachhaltig hergestellt und regional vermarktet.

LOKAL STATT GLOBAL

Die Familien von Florian aus Salurn und Linda aus Auer – daher auch der Name „Sal-ora“ – sind beide im Obst- und Weinbau tätig. „Mein Vater versucht schon seit 40 Jahren nachhaltigen Obstbau zu betreiben, etwa mit Bioanbau oder dem Anlegen von Hecken“, erklärt Linda. „Irgendwann habe ich aber gemerkt, dass im Apfelanbau nicht viel mehr möglich ist im Sinne von

nachhaltiger Produktion.“ Sie wollte noch umweltgerechter produzieren und regional vermarkten und hat sich mit Florian auf die Suche nach neuen Ideen gemacht. Per Zufall ist Linda da auf

den Schnittblumenanbau gestoßen und hat eine Lücke entdeckt: „Das ist ein Produkt, das gebraucht und gekauft wird, in Südtirol aber noch fehlt.“ Die meisten Schnittblumen kommen immer noch aus Gewächshäusern in Afrika, Südamerika oder Holland und legen zum Teil tausende Kilometer zurück, bis sie in unseren Blumensträußen enden.

So haben sie angefangen zu experimentieren und Beete anzulegen. Momentan bauen sie in

Auer auf 300 m² Fläche Blumen an und sind ab diesem Jahr mit ihrem Hauptfeld auch biozertifiziert, während sich ein kleineres Feld noch in der Umstellungsphase befindet. Sogar einige Zeilen Apfelbäume mussten den Blumen weichen. Ob sie in Zukunft noch ausbauen werden, wissen sie noch nicht: „Wir sind erst in der Planungsphase und müssen schauen, wie groß das Projekt noch werden muss oder kann, ökonomisch gesehen und von der Nachfrage her“, erklärt Florian.

VON HOCHZEITSSTRÄUSSEN BIS BLUMENABOS

Momentan bedienen sie mit ihren Blumen vor allem Hochzeiten, bieten aber auch einzelne Sträuße und Blumenabos zum

”

MOMENTAN EXPERIMENTIEREN

WIR NOCH, WAS AM BESTEN

FUNKTIONIERT.

Linda Sgarbossa

“



^ Vom Blumenfeld in den Blumenstrauß: Kurze Transportwege und lokale Verwertung zeichnen Salora aus

Quelle: Salora



^ Dank der großen Vielfalt und der Mischung von einjährigen und mehrjährigen Pflanzen ist das Blumenfeld der ideale Insektenlebensraum

Quelle: Salora

Verkauf an, bei denen man monatlich einen saisonalen Blumenstrauß erhält. In Zukunft möchte Linda auch an Blumengeschäfte verkaufen, hauptsächlich will sie aber weiterhin selbst Sträuße und Gestecke herstellen. Dieser kreative Aspekt, die „Veredelung“ wie Florian sagt, ist ihr wichtig, schließlich kommt sie aus dem kreativen Bereich und hat ursprünglich Kunst und Mosaik studiert.

Die beiden planen, von März bis November frische Blumen liefern zu können. Momentan beginnt ihre Saison aber noch im Mai. Tulpen und Narzissen, die mehrjährigen Blumen, die im März schon blühen, haben sie vor Kurzem gesetzt, damit werden sie erst im nächsten Jahr „vertriebsbereit“ sein.

BLUMEN IN DER EXPERIMENTIERPHASE

Es braucht viel Planung und etwas Erfahrung, ein Schnittblumenfeld zu bearbeiten: „Wir müssen noch schauen, was funktioniert und was nicht“, erklärt Linda. Zwar hat sie auch Kurse zum Schnittblumenanbau besucht, trotzdem sind viele Arbeitsschritte noch in der Experimentierphase. Da können auch schon einmal Fehler passieren, erklärt Linda und deutet auf eine Pflanze, deren Blüten zerzaust in alle Richtungen schauen: „Schnittblumen brauchen einen langen, geraden Stiel, wenn man sie verwenden will, weshalb wir sie mit Netzen stützen müssen. Bei dieser Centaurea habe ich versucht, das Netz mit Spagat zu ersetzen. Das hat nicht geklappt und die Pflanze ist umgefallen.“

Momentan erklären die beiden, ist die Planung und das Experimentieren noch der größte Ressourcenaufwand. Aber auch sonst ist ein Blumenfeld zeitaufwendige Arbeit, die neben der üblichen Tätigkeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb anspruchsvoll werden kann. Vieles muss in Handarbeit erledigt werden, die Blumen brauchen ständige Pflege. Außerdem nimmt das Putzen und Schneiden viel Zeit in Anspruch. Aufgezogen haben sie die Pflanzen letztes Jahr noch in ihrem eigenen Garten, inzwischen

geben sie ihre Samen zu einem spezialisierten Gärtner in Pomarolo zur Aufzucht. Beim Saatgut erklären sie, ist es momentan leider noch nicht möglich, nur auf lokale Anbieter zurückzugreifen, dafür gibt es in der Region einfach zu wenig Angebot.

NACHHALTIGER UND VIELFÄLTIGER ANBAU

Was unterscheidet ihren Blumenanbau von einer herkömmlichen Blumenzucht? Einerseits der biozertifizierte Anbau mit möglichst wenig Torf, die lokale Vermarktung, Sträuße und Gestecke ohne Steckschaum und Einwegplastik. Florian betont die kurzen Transportwege: „Viele Pflanzen sind nicht so langlebig, dass sie eine Reise von außerhalb Europas gut überstehen. Unsere Blumen kommen hingegen frisch an“. Durch den Anbau vieler verschiedener Sorten gibt es im Garten eine größere Vielfalt, die auch für die Insektenwelt förderlich ist. Außerdem bauen sie auf der Hälfte ihrer Fläche mehrjährige Pflanzen an, die auch außerhalb der Saison von Insekten verwendet werden können. Wenn man auf das Blumenmeer im Feld schaut, dann sieht man das sofort: Die Blüten scheinen richtig zu vibrieren von den vielen Bienen und Käfern, die hier umherschwirren. Eine Blumenwiese, die noch eine Wiese ist. ■

i Wer sich selbst von der Blumenpracht überzeugen möchte, hat am 24. Juli die Gelegenheit dazu: Dann findet die Veranstaltung „Cider, Blumen und Gemüse – La vita è bella“ im Feld in Auer statt. Zusammen mit Floribunda Cidervariations und Alma Calliari Biohof feiert Salora mit einem Aperitiv lokale Produkte und regionale Vielfalt.

”
DURCH DIE VIELFALT SIND
UNSERE BEETE FÜR INSEKTEN
SEHR INTERESSANT.

Florian Pomaroli

“

Philipp Ferrara

philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz





~ Getreidemühle, Rendl und Stampf, Schmiede und Wassersäge im Aldeiner Mühlenmuseum werden bei den Führungen von engagierten Mitgliedern wie früher mithilfe der Wasserkraft in Bewegung gesetzt

Quelle: Museumsverein Aldein

~ Ariane Karbe aus Berlin erarbeitete im vergangenen Jahr ein neues Konzept für die Dauerausstellung im Dorfmuseum Aldein

Quelle: Museumsverein Aldein

Die Hüter der Aldeiner Geschichte

DER MUSEUMSVEREIN ALDEIN VEREINT DREI GRUNDSÄTZLICH UNTERSCHIEDLICHE MUSEEN: DAS DORFMUSEUM, DAS MÜHLENENSEMBLE UND DAS GEOMUSEUM IN RADEIN – UND DAS SEIT NUNMEHR 40 JAHREN.

Es ist wohl einem glücklichen Zufall zu verdanken, dass 1985 im Gasthof Krone der Museumsverein Aldein aus der Taufe gehoben wurde: Der damalige Landeskonservator Karl Wolfsgruber hatte im Zuge eines Inventars im Auftrag der bischöflichen Kurie am Thalhof einen wahren Schatz an sakralen Kunstgegenständen entdeckt. Die goldenen Kelche, die prächtigen Messgewänder, die beeindruckenden Gemälde und die alten lateinischen Messbücher hätten die Brixner Domschatzkammer bereichern sollen, die Aldeiner wollten den Schatz vom Thalhof aber im Dorf behalten – und die Kurie überließ die sakralen Gegenstände aus der Barock- und Rokokozeit dem neu gegründeten Museumsverein unter der Bedingung, „die Exponate in würdiger Form auszustellen und dem Publikum zugänglich zu machen.“ Damit legten die Gründerväter – allen voran Alfred Gruber und Alfons Matzneller vom Rasterhof in Aldein – den Grundstein für einen vielfältigen Verein, der heute mehr als 150 Mitglieder zählt.

ES KLAPPERT DIE MÜHLE....

Während das Museum im alten Aldeiner Schulhaus kein Dorfmuseum im klassischen Sinne bietet, steht im Mühlenensemble die Wasserkraft und ihre Nutzung im Mittelpunkt: Getreidemühle, Rendl und Stampf, Schmiede und Wassersäge werden bei Führungen von ehrenamtlichen Mitgliedern in Betrieb gesetzt und zeigen eindrucksvoll, wie sich die Menschen früher die Kraft des Wassers zu Nutzen gemacht haben. Auch dieses zweite Museum des rührigen Vereins ist einem glücklichen Zufall zu verdanken: Die Kurie als Besitzerin des Thalhofs über-

gab Anfang der 1990er Jahre die nahezu verfallene Thalmühle dem Verein zur Restaurierung. Nach und nach kamen im Laufe der Jahre die weiteren Gebäude des Ensembles mit ihren bäuerlichen Arbeitsgeräten dazu. Besonderes Herzstück sind die Schiassermühlen, mit denen – nahezu einmalig in Südtirol- die Aldeiner Schulbuben früher ihre eigenen Marmeln hergestellt haben. Federführend engagierten sich Josef Matzneller und Reinhart Pichler über Jahrzehnte für den Aufbau und die Führung des Aldeiner Mühlenmuseums.

VON FOSSILIEN UND SAURIERN

Dass sich ein Museumsverein mit „alten Dingen“ beschäftigt, liegt an und für sich in der Natur der Sache. Bei dem dritten Museum des Vereins geht es jedoch um „sehr alte Dinge“: Das GEOMuseum, Ende der 1990er Jahre einer privaten Initiative von Josef Perwanger entsprungen und unter dem damaligen Präsidenten Reinhard Ploner vom Verein übernommen, beherbergt die bedeutendsten Funde aus der Bletterbachschlucht aus der Zeit vor 260 Millionen Jahren. Seit 2009 gehört der Bletterbach zum Dolomiten UNESCO Welterbe – und damit sind auch die Anforderungen an das kleine Radeiner GEOMuseum gestiegen, das über Jahre ehrenamtlich von Vigil Daldos geführt wurde. Heute ist das Museum nicht nur Aushängeschild der Schlucht, sondern auch Anlaufstelle für vielfältige Fragen der Gäste und von Mai bis Oktober täglich geöffnet, weshalb das GEOMuseum dem GEOPARC Bletterbach zur Führung anvertraut worden ist.



~ Ein zentrales Stück aus dem Schatz vom Thalhof: Messkännchen aus der Barockzeit

Quelle: Museumsverein Aldein

Öffnungszeiten und Führungen

Dorfmuseum Aldein

Mai bis Oktober: jeden Freitag 16–18 Uhr
Juli und August: zusätzlich jeden Dienstag 10–12 Uhr und
Samstag 16–18 Uhr

Mühlenmuseum Aldein

Juli und August: Führung jeden Samstag um 10 Uhr mit
Start bei der FF-Halle
Mai bis Oktober: Führungen nach Voranmeldung

GEOMuseum Radein

Mai bis Oktober: täglich 9–17 Uhr

Pfarrkirche von Radein

Juli und August: Führungen jeden Mittwoch um 16 Uhr

ALTES IMMER WIEDER NEU GEDACHT

Die Hüter der Geschichte im Museumsverein Aldein beschränken sich jedoch nicht nur darauf, alte Gegenstände zu sammeln und auszustellen, alte Geschichten zu erzählen und alte Bräuche zu bewahren. Sie verstehen sich vielmehr als eine Brücke zwischen Gestern und Heute – und kennen keinen Stillstand. Ist das erste Dorfmuseum noch in Eigenregie im Erdgeschoss der Raiffeisenkasse Aldein eingerichtet worden, so gelang es im Laufe der Jahre in den ersten Stock des alten Schulhauses umzuziehen, sozusagen vom Keller in die Loge. Seit dem vergangenen Jahr erstrahlt das Museum in einem neuen Kleid – der Verein hat weitere Räume für die Ausstellung erhalten – und zeigt mit einem neuen Konzept neue Themen und neue Exponate. In nächster Zeit sollen wertvolle Textilien aus dem Bestand des Museumsvereins in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt restauriert werden. Im Mühlenmuseum steht die Restaurierung des Mühlrads der Thalmühle an. Nicht zuletzt wird der Museumsverein Aldein im Schulterschluss mit dem Museum für Alltagskultur in Neumarkt, dem Museum Hoamet in Tramin und dem Museum Zeitreise Mensch in Kurtatsch eine hauptamtliche Stelle ausschreiben, die vor allem bürokratische Hintergrundarbeit leisten soll.

FOTOAUSSTELLUNG ZUM 40. GEBURTSTAG

Zu seinem 40. Gründungsjubiläum organisiert der Museumsverein Aldein das bewährte Mühlenfest im Thal, das am 14. September ab 8 Uhr stattfinden wird. Gemeinsam mit dem Bildungsausschuss und der Bibliothek Aldein wird es aber auch eine Fotoausstellung mit historischen Bildern aus der Sammlung von Walter Stürz (Burgstaller) geben. Die Ausstellung findet vom 23. bis 30. August im Pfarrheim von Aldein statt und wird neben den Fotografien auch einen Zusammenschritt „bewegter Bilder“ von Maria Perathoner zeigen. Die Digitalisierung von historischem Foto- und Filmmaterial ist mit Sicherheit eine der Aufgaben, die der Museumsverein Aldein unter Präsident Peter Daldos auch in Zukunft fortführen will – um die vielfältigen historischen Inhalte zunehmend online erlebbar und recherchierbar zu machen, vor allem aber um Geschichte und Geschichten zu hüten und zu bewahren. ■

Maria Pichler

maria.pichler@diweinstrasse.bz



EUROPÄISCHE UNION LEICHT ERKLÄRT

Die Gewinner für das Jahr 2025 sind: Chemnitz, Nova Gorica und Gorizia! Die Europäischen Kulturhauptstädte

Gäbe es eine Karte, in der alle Traditionen und Kulturen, die es in Europa gibt, farbig angemalt würden, dann wäre diese Karte sehr bunt. Der Europäischen Union ist es sehr wichtig, dass dieser Reichtum erhalten bleibt und die kulturelle Vielfalt gefördert wird. Aber obwohl die EU so „bunt“ ist, kennen wir einander und die vielen schönen Flecken, die es in Europa gibt, oft viel zu wenig. Aus diesem Grund wurde 1985 eine Initiative gestartet, bei der jedes Jahr eine oder mehrere Städte zur ‚Europäischen Kulturhauptstadt‘ ernannt werden. Die erste Stadt, die den Preis gewonnen hat, war Athen, und seitdem wurde der Titel an mehr als 60 Städte in der EU, aber auch außerhalb, vergeben.

Der Prozess, Kulturhauptstadt zu werden, dauert einige Zeit, nämlich ungefähr sechs Jahre: Um sich bewerben zu können, muss eine Stadt erst einmal ein Kulturprogramm mit einer starken europäischen Dimension und einer aktiven Bürger:innenbeteiligung, erarbeiten. Im Anschluss werden die Bewerbungen von verschiedenen Gremien bewertet und schließlich die Gewinner ausgewählt. Mit dem Titel „Kulturhauptstadt Europas“ können Städte ihre lokale und regionale Entwicklung durch Kultur fördern. Ziel dieses Programmes ist es einerseits, das internationale Profil von Städten zu stärken, den kulturellen Reichtum von Orten in den Mittelpunkt zu stellen, und regionalen Tourismus zu fördern. Allerdings soll durch die Förderungen und Investitionen in die Städte und Gemeinden vor allem auch die Lebensqualität der Bürger:innen steigen und langfristig wirtschaftliche, soziale und kulturelle Vorteile bringen.

Bis dato haben bereits fünf italienische Städte den Titel erringen können, nämlich Florenz, Bologna, Genua, Matera und dieses Jahr die Grenzstadt Gorizia, die zusammen mit der slowenischen Stadt Nova Gorica eine Bewerbung eingereicht hat. Das Ziel der gemeinsamen Bewerbung der beiden Städte war es, die erste europäische Hauptstadt der grenzenlosen Kultur zu werden und um dem gemeinsamen Erbe einer modernen und einer tausendjährigen Stadt eine Stimme zu geben. Nova Gorica wurde nach dem Zweiten Weltkrieg nämlich von Grund auf neu errichtet. Gorizia hingegen ist ein kulturelles, administratives und wirtschaftliches Zentrum mit einer uralten Geschichte. Das ganze Jahr über werden in beiden Städten kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen und Aufführungen stattfinden, die den Reichtum der gemeinsamen europäischen Kulturen veranschaulichen. Noch keine Pläne für den nächsten Urlaub oder ein langes Wochenende? Wir wäre es mit einem Kurztrip in eine der Kulturhauptstädte?

Sophia Giovanett

Akkreditierte Parlamentarische
Assistentin im Europaparlament



Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung der Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt dem Standpunkt des Europäischen Parlaments.

Wer bin ich?



Brozeit, Vesper	Ort am Genfer See	Volkszählung			spanischer Artikel	keltischer Name Irlands	Lauf-fahrrad			Besitz, Eigentum		schmale Wege	Gerichts-ent-scheid		viel Wissen habend		Nahrung des Wildes
				7			eine Fahr-bahn							9			
					Vorname von US-Filmstar Moore		Südtirol. Alpinist, † 2017 (Erich)		6			Stachel-gewächs			chem. Zeichen für Beryl-lium		
röm. Göttin der Jagd		größter äthiop. Volks-stamm		Jazz-variante (Kw.)						islami-scher Geist-licher		ost-afrika-nischer Staat					
Sehens-würdig-keit in Bozen							florenti-nische Bankiers-familie			Ehren-zeichen aus Metall							
dt. Kurort an der Lahn (Bad ...)				Ballett-schüler (Mz.)		Katzen-laut						süddt. Lotterie (Abk.)				Krän-kung, Affront	
Vinsch-gauer Fladen-brot	Vermitt-lungs-büro	Berg-führer aus Sterzing										Ein-tänzer			Ball-halter beim Golf		
				feier-liches Gedicht					Kater im Roman		Vor-schrift		5				körper-eigener Wirk-stoff
frisches Laub-werk						schnel-ler Lauf		Vorname der Phys-ikerin Curie						Stück für acht Instru-mente		törich-ter Mensch	
		Gewürz		Fußbe-leidung								Ruhetag		deut-scher Motoren-erfinder			
Papagei Neusee-lands		Kalterer Tennis-star (Andreas)						ein roter Farbstoff		junges Schwein (mdai.)						franzö-sischer unbest. Artikel	
Jugend-licher (Kw.)			8		franzö-sische Land-schaft		Berg-fried bei Gar-gazon										
Südtirol. Philo-loge (Lois)		Hoch-gebirge betref-fend		Stadt in der Toskana (Turm)					Stadt in Brasilien (Kw.)				Stadt am Neckar			österr. Regis-seur, † (Harald)	
										Rufname Clintons		Symbol im Stadt-wappen Bozens		1			
Südtirol. Politiker, † 1969 (Vijo)	ein-farbig			Präpo-sition			latei-nisch: Göttin		frisch Ver-mählte						langer Feder-schal		Stadt im Norden Brabants (Niederl.)
				Initialen des Sängers Haley †		Ziffer einer elektr. Anzeige		4				franzö-sisch: dich			Kurz-name e. dt. Mode-rators †		
		Landes-haupt-stadt							Frak-tion von Klausen								3
süd-amerika-nischer Kuckuck		Tanz auf Hawaii							Wasser-pflanze				Almen-dorf im Valler Tal				

- | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Ich bin 1918 in Aldein geboren, schloss 1943 in Bologna Rechtswissenschaft ab. 1944 heiratete ich die Nichte des Athesialeiters Kanonikus Michael Gampers, war als Journalist tätig. 1945 war ich Mitbegründer der SVP, 1948–63 jüngstes Mitglied der Abgeordneten-kammer, wurde 1954–69 auch in den Europarat entsandt. 1951/52 und 1956/57 war ich für jeweils ein Jahr SVP-Obmann. Nach der Wahl Magnagos 1957 lancierte ich

die Richtung *Aufbau* gegen dessen harten volkstumpolitischen Kurs. Nach Gampers Tod 1956 übernahm ich die Leitung der Athesia und der Tageszeitung „Dolomiten“, über die ich nach dem Ausscheiden aus der aktiven Politik weiterhin Einfluss ausüben konnte. Ich erhielt zahlreiche Ehrungen, wurde im Oktober 1981 zum Staatsrat ernannt, starb aber kurz darauf an Herzinfarkt.

Martin Schweiggel



SPIELE

ANNO DAZUMAL



VERSTECKELUS

„Ich habe besonders gerne *Versteckelus* gespielt, und die besten Verstecke fand ich immer bei der Ernte in unseren Obstwiesen. Meine zierliche Figur erlaubte es mir in meiner Kindheit, Versteckorte zu erfinden, die sich andere nicht einmal erträumen konnten. So reichte mir beispielsweise eine kleine Obstkiste aus, um mich darin zu verstecken. Wie ein Gummiband kuschelte ich mich von Kopf bis Fuß hinein. Ab und zu stellte ich geschickt noch eine leere Kiste darüber, in der Hoffnung, dass mich mein Papa nicht auf den Anhänger zu den anderen Apfelkisten stapelte.

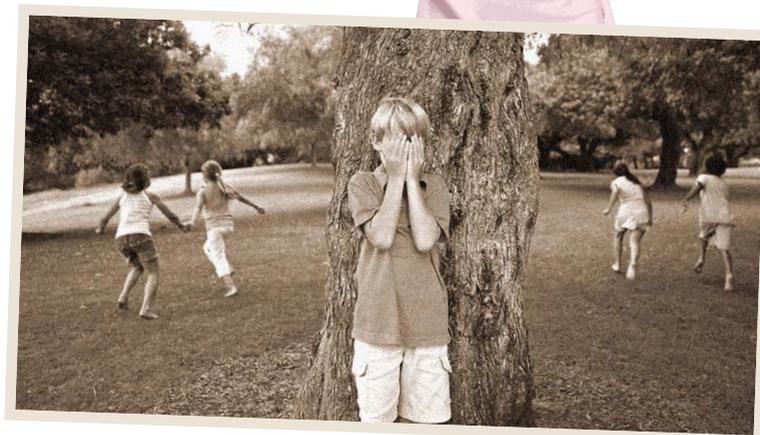
Ganz schwer hat man mich gefunden, wenn ich wie ein Äffchen auf die dünne Beregnerstange ganz hinauf kletterte. Alle suchten am Boden und ich konnte von oben mit der Gelassenheit eines königlichen Falken aus der Vogelperspektive das Geschehen beobachten.“

„Heute wäre das nicht mehr möglich“, erklärt mir Barbara, Jahrgang 1961, aus Siebeneich, „aber damals waren es äußerst geniale und kreative Ideen. Ab und zu treffe ich mich mit meinen alten Spielfreundinnen, und es wird immer noch darüber gemunkelt, wie geschickt ich mich verstecken konnte.“ ■

„Eichen, Buchen, Tannen,
und du musst fangen.
Eichen, Tannen, Buchen,
und du musst suchen.“



Chrys Magic
info@magiclive.it



 **Spielerzahl:** unbegrenzt

 **Alter:** ab 3-99 Jahre

 **Spielzeit:** unbegrenzt

Anleitung: Ein Abzählreim bestimmt, wer sucht. Der Sucher lehnt sich an einen Baum oder eine Wand, schließt die Augen und zählt laut bis 20. Währenddessen verstecken sich die anderen Kinder. Nach „1-2-3-ich komme!“ öffnet der Sucher die Augen und beginnt, die Versteckten aufzuspüren.

Wird jemand entdeckt, müssen beide zum Zählpunkt zurücklaufen und mit der Hand anschlagen. Die Versteckten können versuchen, schneller zu sein und sich dadurch freizuschlagen. Ist der Sucher schneller, wird der erste Gefundene in der nächsten Runde zum Sucher. Unbemerkte Versteckte können heimlich zum Zählpunkt gelangen, um sich ebenfalls freizuschlagen.

Der Letzte hat die Chance, alle zu befreien, indem er schneller als der Sucher den Zählpunkt erreicht und „alle frei!“ ruft. Gelingt ihm das, bleibt der aktuelle Sucher weiterhin bestehen. Andernfalls beginnt die nächste Runde mit dem neuen Sucher.

DIE Weinstraße

**ABO
AKTION
2025**

Werden Sie Freund, Gönner oder Unterstützer

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen. Damit geben Sie uns das Gefühl, dass Ihnen „Die Weinstraße“ ans Herz gewachsen ist – und das motiviert uns, Ihre Bezirkszeitung noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten:
Raiffeisen IBAN: IT 98 | 08255 58160 000300009903
BancoPosta IBAN: IT 46 | 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, als Einzahlungsgrund an.

FreundschaftsABO*	30,00 €
GönnerABO*	60,00 €
UnterstützerABO*	100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „Die Weinstraße“ zugestellt.

SO REDN MIR PA INS

Cäcilia Wegscheider

Muffig riechen?
Es tuat tēibelen!

Weil wir schon beim Thema Gasthaus sind und die Hitze da ist. Die Bauern kommen vom Spritzen auf einen schnellen *Waisn* vor dem Mittagessen vorbei, die *Daitschn* lehnen ihr E-Bike an den Dorfbrunnen und bestellen sich nach dem Mittagessen noch einen Cappuccino. Vor und in der Dorfbar verbreiten sich die berühmten Gerüche der Doppel-Schw's: *schwēifelen* und *schwitzen*. Oder anders gesagt: *Es tuat tēibelen* – also faulig, muffig riechen, ein bisschen nach Keller, ein bisschen abgestanden. *Tēibelen* ist zu toben zu stellen und damit entspringt es der gleichen indoeuropäischen Wurzel *dheubh-, *dhūbh- 'stieben, rauchen; neblig, verdunkelt' wie taub. Interessant, dass *tēibelen* und (sich) *petaim* ursächlich in Zusammenhang stehen. Einen fettigen Beigeschmack lässt *tēibelen* jedenfalls nicht erkennen, im Unterschied zu *schmarggelen* oder *schmerggelen*, gemeinsam haben sie den nun ja etwas unangenehmen Geruch. *Schmear*, also Schmiere ist dahinter leicht ersichtlich – bei *schmirbelen* (*schmirbig!*) ist es nochmal eindeutiger. Was ist eigentlich der Unterschied zwischen *schmarggelen* und *schmirbelen*? *Schmirbkibl* sagt man zu einem schmierigen, unreinlichen Menschen, *Schmirber* nannte man den 'Waarenaufleger und Ablader, (eine bei der Dogana angestellte Klasse von Personen', so Schöpfs Wörterbuch. Ich kenne *Schmirber* nur als wohl etwas heftiger ausfallenden Schwips. Womit wir wieder beim Gasthaus wären. Und wenn sie nicht *tēibelen*, dann werden sie wohl *muffelen*.



Quelle: TV Leifers / Roberto Somvilis

FLURNAMEN

Breite Berge, kalte Keller und alte Gießen: die Leiferer Flurnamen

Cäcilia Wegscheider

Südlich von Bozen schließt die Stadtgemeinde Leifers an, in der Talebene siedlungsmäßig St. Jakob, Steinmannwald und Leifers selbst. Die breite Bergflanke hingegen umfasst von Norden nach Süden vier voneinander getrennte Berghänge, den nördlichsten mit der Fraktion Seit, den angrenzenden Schmalberg, den anschließenden Breitenberg und schließlich den Franzenberg, gegen die Nachbargemeinde Branzoll hin. Gräben und Täler trennen sie voneinander: *Alplertool*, *Höllentool* oder *Tschinggergroubm* und die für die Geschichte des Dorfes wichtige Verbindung zum Regglberg hin, das *Präntntool*.

MOOS UND GRÄBEN

Jeder Gemeinde an der Etsch ihre Moosgründe – mittlerweile können sie unsere Leserinnen und Leser wahrscheinlich im Schlaf aufsagen. Fast alles da auch in Leifers: *Gamaindetoaler*, *Part comunali* – historisch Gemeindemoos! –, *Au* oder *Stiermous*. Auffällig im Unterschied zum südlicheren Unterland: Gegen die Talmitte hin bestehen im Apfelanbaugebiet weiters noch einige im lockeren Verband stehende landwirtschaftliche Betriebe wie die schon auf dem Historischen Kataster aufscheinenden *Lai-belehof*, *Äschpmer* (Aspmair!), *Tooler* und *Miller*, weiter südlich *Raut* oder der mittlerweile von der Stadt eingeholte *Guatlēibm* oder *Ca' Rossa*. Für die Stadtentwicklung an sich folgenreich, die Hofnamen *Stoanmån* und *Wurzer*, des ersteren zugehöriger Wald heute Siedlungsname Steinmannwald, italienisch *Pineta*, zweiterer stand für die ausgedehnten Gewerbe-Industriezone Wurzer, italienisch *Vurza*, Pate.

Wahrscheinlich haben die Leiferer schon früh gut entwässert, Gräben durchwegs historische gibt es genug *Mousgroubm*,

Weishausgroubm, der *nuie Giesn*, der *Nesslprunnngroubm* – *Sesslprunnngroubm?* –, oder der *Länggroubm*.

AM BREITENBERG REGGELT ES

Das Berggebiet von Leifers hingegen hebt sich in seinen Flurnamen deutlich von den Flurnamen im Tal ab. Die Einzelhofsiedlung erzeugte typische Ackernamen und Wiesenamen, die teilweise heute zu Weingütern und Obstwiesen kultiviert wurden.

Beispiele rund um die Höfe Köhl, Tschuffenerl und Rutter: *Långäcker*, *Låmmereräcker*, *Groasäcker*, *Weinguatäcker*, *Kirchnstickl*, *Piilackerle*, *Haislerwiis*, *Hausnäcker*, *Kuuglackerle*, *in di Acker*.

Auch mundartlich besonders: Der Breitenberg nimmt eine Sonderstellung in der Mundartlandschaft von Leifers ein, hier ist der Regglberger Einfluss sehr stark, was sich auch in den Flurnamen widerspiegelt: das *Lameggele* für ansonsten *Loam*, das *Kohlplätzl* für *Plätzl*, der *Staner*, eigentlich *Stoaner*, das *Keschtpamkläpfl* für *Klapfl* oder *Tawaggäckerl*, im übrigen sonst *Ackerle*.

KURVIGE NAMEN

Eine weitere Kuriosität immer am Breitenberg sind die Rai-Namen, also Kehrennamen, *Långäckerrai*, *Tschuegnrai*, *Schmälzrai* (zu dieser soll die Bäuerin vom Schmalberg mit der Butter gekommen sein), *Vetterstoodlrai*, *Stoanpruchrai*, *Prunnerrai*...

Zwischen Breitenberg und Franzenberg kommt der *Präntnerpäch* aus dem *Präntntool*, rund um und hinter der *Pflög* und unter dem *Gämpmer Knott* belegen verschiedene Sägen- und Mühlennamen die einstige Nutzung des Wassers, *Houfersoog*, *Kälchermiil*, *Ēibmersoog*, *Tommalamiil*... auf der anderen Seite thront das *Peaterkēifele*, italienisch *la Ceseta* – Wahrzeichen von Leifers. ■

ALTE GEMÄUER

Gandegg: Ein Ort der Begegnung

UMGEBEN VON WALD, REBEN UND EINER REICHEN GESCHICHTE MIT WEITEREN SCHLÖSSERN UND ANSITZEN IN DER NACHBARSCHAFT, LIEGT SCHLOSS GANDEGG LEICHT VERBORGEN IM ORTSTEIL PIGENO VON ST. MICHAEL/EPPAN.

Greta Klotz

Gandegg ist heute ein Ort für Kultur und Begegnung umringt von alten Mauern, mächtigen Mammutbäumen und einer der ältesten Kiwiplantagen Südtirols. Dieser Kontext inspiriert auch die Schwestern Kathrin und Sarah Oberrauch für ihre neue Ausstellung mit dem Titel *Good Winds*. Im Zentrum steht der Wind – als Naturkraft, als Symbol für Bewegung und Wiederverwurzelung – von Pflanzen ebenso wie von Menschen. Eine Auseinandersetzung mit allem, was sich nicht kontrollieren lässt und doch Spuren hinterlässt. Auch die Geschichte des Schlosses ist geprägt von Begegnungen von Persönlichkeiten aus Literatur und Kunst.

VOM WOHNTURM ZUR KULTURSTÄTTE

Das Schloss soll aus einem gewaltigen Felssturz im Jahr 1001 entstanden sein, berichtet die jüngere Schwester Sarah. Man erzählt, ein Felssturz habe ein früheres Bauwerk verschüttet – übrig geblieben seien ein Turm und ein Haufen Geröll, aus dem der Sage nach das heutige Schloss errichtet wurde. Die historische Forschung ist diesbezüglich skeptisch, eines jedoch scheint überzeugend: Der Name „Gandegg“ stammt vom vorrömischen *ganda* – Geröllhalde – und beschreibt das untere Eck des Hangs, auf dem das Schloss steht.

Das Schlossgebäude erstreckt sich über ein Erdgeschoss und zwei weitere Stockwerke, in denen sich unter anderem vier Turmzimmer und ein großer Saal befinden. Zum Schloss gehört auch die Kapelle „Maria Schnee“, die im Dorf früher ein beliebter Hochzeitsort war. Um 1550 erwarb Blasius Freiherr von Khuen das Anwesen – damals ein spätmittelalterlicher Wohnturm – und ließ es im Stil der Renaissance als Viereckbau mit vier runden Ecktürmen und einer hohen Ringmauer ausbauen. Zweihundert Jahre später beheimatete das Schloss sogar das Gericht von Altenburg – ein Umstand, der im Workshop für Kinder „Märchen vor Gericht“ dieses Jahr spielerisch aufgegriffen wird. Das Schloss blieb über vier Jahrhunderte im Besitz Grafen von Khuen-Belasi.



~ Schloss Gandegg: Kultur und Bildung malerisch eingebettet in Bäume und Reben

Quelle: Stephan Retzlaff

1990 erwarb der Unternehmer Hans Oberrauch Gandegg. Mit seiner Familie wurde die Geschichte weitergeschrieben: 2021 wurden mit dem Architekten Martin Feiersinger die Wirtschaftsgebäude saniert – heute Bibliothek, Vortragsraum, rote Bar und eine Loggia für das Arbeiten im Freien. Diese Räumlichkeiten werden nun für Workshops, Kunstgespräche und ein Sommerprogramm für Kinder genutzt. „Bereits unser Vater Hans hat das Schloss für Kulturveranstaltungen geöffnet – Ausstellungen, klassische Konzerte, frühen Kooperationen mit Transart“, berichtet Sarah.

DIE GANDEGG-UTOPIE

Sie und ihre Schwester führen das Erbe nun fort. Ein besonderes Anliegen ist es ihnen, Kinder und Jugendliche ins kulturelle Leben einzubinden. Das Programm der „Minigandeggisten“ ist inspiriert von einem Traum, der weit zurückreicht: Gandegg als eine kreative Akademie – ein *Kraftzentrum*. Dieser Traum schwebte bereits Hugo von Hofmannsthal vor. Der bekannte österreichische Schriftsteller residierte Anfang des 20. Jahrhunderts auf Schloss Gandegg und brachte Künstlerinnen und Intellektuelle nach Eppan. Der Traum einer Gandegg-Utopie wurde geboren: „Dieser Geist, den Hofmannsthal einst formulierte, lebt weiter: in den Ausstellungen und Workshops, die meine Schwester Kathrin und ich gestalten“, erzählt Sarah. „Besonders das Programm der Minigandeggisten wird, so hoffen wir, bei vielen Kindern das Schloss mit einer Vielzahl schöner Momente verknüpfen.“

Für Sarah, die hier aufgewachsen ist, gehört das Schloss ganz selbstverständlich zum Alltag – und doch gibt es Orte, die für sie etwas Besonderes sind: „Am meisten genießen und beleben wir unseren Park – und natürlich die neue rote Bar. Sie ist Treffpunkt, Rückzugsort, manchmal Bühne, und oft einfach der schönste Ort, um zu bleiben.“ ■



~ Werke der Ausstellung „Dreams That Money Can Buy“ von Philip Wiegard

Quelle: Tiberio Sorvillo



Bergsommer am Rittner Horn

Strahlend sonnige Sommertage und ein unvergessliches Bergpanorama! Im Sommer lockt das Familien- und Wandergebiet Rittner Horn mit herrlichem Weitblick auf die Dolomiten. In den luftigen Höhen des Rittner Horns wandert das Auge an klaren Tagen vom Peitlerkofel über die Geislerspitzen, Schlern, Rosengarten und Latemar bis zum Schwarz- und Weißhorn. Das Wandergebiet Rittner Horn bietet Wanderwege für jede Altersgruppe und Wandergenuss für jeden Geschmack. Dabei sind die gemütlichen Spaziergänge auf dem schönen Panoramarundweg ebenso einladend wie die anspruchsvolleren Wanderungen entlang der Südtiroler Himmelstour, dem Sommer-Premium-Weg. Allseits begleitet von der unbeschreiblichen Aussicht auf die umliegende Bergwelt, über weite Almwiesen und durch Latschenfelder, mit Einkehrmöglichkeiten in den verschiedenen Hütten am Rittner

Horn. Wer lieber aktiv unterwegs ist und in die Pedale tretet, findet hier wunderschöne leichte bis mittelschwere Bike-Strecken. Die sagenhafte Welt des Toni ist die Familienattraktion am Rittner Horn. Auf 2.070 m Meereshöhe beginnt der ca. 3 km lange Familienrundweg mit insgesamt 11 Spielstationen. Hier findet man Spielstationen zum Herumklettern, Springen und Balancieren, eine Rutsche und ein Karussell und sagenhafte Geschichten zum Lesen. An heißen Sommertagen gibt es am Rittner Horn auch eine erfrischende Abkühlung für Groß und Klein. Da lädt die Wasserwelt mit Kneippbecken und Wasserrinnen zum Planschen und Spielen ein. Während die Kinder die sagenhafte Welt des Toni erleben, gibt es für die Eltern zudem genügend Rastplätze zum Genießen und zum Sonnenbaden. Aber vielleicht findet der eine oder andere Erwachsene es ja auch einladend, beim Spielen mitzumachen. ■

LUST AUF FRISCHE

LUFT

Atemberaubende Sportmomente

sportler.com

SPORTLER
ALPIN



Kneippen – natürliches Wohlbefinden für Körper und Geist

Kneippen ist eine traditionelle Naturheilmethode, die auf den Lehren von Sebastian Kneipp (1821–1897) basiert. Im Zentrum stehen Anwendungen mit kaltem und warmem Wasser, ergänzt durch Bewegung, gesunde Ernährung, Kräuter und eine bewusste Lebensweise. Die bekannteste Form ist das Wassertreten in einem Kneippbecken – dabei wird barfuß durch kaltes Wasser gewatet, was den Kreislauf anregt, die Abwehrkräfte stärkt und bei müden Beinen hilft.

In Südtirol hat sich das Kneippen in den letzten Jahren wieder größerer Beliebtheit erfreut. Besonders im sonnenverwöhnten Süden Südtirols, im Gebiet Überetsch, Unterland und entlang des Etschtals, findet man einige schöne Kneippanlagen inmitten der Natur.

Kneippanlage Kaltern im Altenburger Wald. Inmitten eines schattigen Waldstücks oberhalb von Kaltern liegt diese idyllische Anlage mit Kneippbecken, Barfußweg und Ruhezone.

Kneippweg in Vilpian. Zwischen Vilpian und Nals führt ein kleiner Naturpfad mit einer Kneippstation, ideal für einen kurzen Abstecher bei Spaziergängen entlang des Etschradweges.

Kneippweg entlang des Brandisbachs in Nals. Ein liebevoll gestalteter Naturweg mit Wasserbecken, Barfußstrecken und Sitzmöglichkeiten. Kombinierbar mit einem Besuch im Brandis-Waalweg.

Kneippanlage in Truden im Naturpark. Von Truden aus in 10 Minuten zu Fuß Richtung Sportzone Runggen erreichbar.

Kneippanlage Gfrill bei Salurn. Die neue Kneippanlage bietet Ruhe und erholsame Momente fernab vom alltäglichen Stress.

Kneippanlage Montan. Sie befindet sich auf dem Wanderweg zwischen der alten Fleimstaler Bahntrasse und des Dorfsentrums.

Kneippanlage in Altrei. Entlang der Dorfstraße vorbei am Hotel Waldheim, befindet sich die Wasserwelt auf der Anhöhe „Sandegg“ am Wanderweg Nr. 3, der aufs Trudner Horn und zur Krabes Alm führt.

Kneippanlage Margreid. Das kühle Wasser vom Fennberger Hochplateau rinnt durch eine Kluft im Berg, dann durch einen sicheren Kanal mitten durchs Dorf bis in die „Grutz“ neben der Tennisanlage.

Für ein angenehmes Kneipp-Erlebnis empfiehlt es sich, frühmorgens oder abends zu gehen – zu diesen Tageszeiten ist das Wasser besonders erfrischend und die Umgebung meist ruhiger. Viel braucht man nicht: Ein kleines Handtuch und eventuell Badeschlappen reichen völlig aus. Wichtig ist jedoch, auf den eigenen Körper zu achten – bei akuten Erkrankungen, Kreislaufproblemen oder starkem Schwindel sollte man lieber auf das Kneippen verzichten oder vorher ärztlichen Rat einholen. ■

FORST 0,0%
Citrus & Herbs
**VON NATUR
AUS ERFRISCHEND**

0,0% ALCOOL. 100% FORST.

Frisch, aromatisch, belebend.
FORST 0,0% Citrus & Herbs.
Natürliche Zitrusfrische, feine Kräuternoten,
ohne Zuckerzusatz.

Erhältlich im ausgewählten Getränkefachgroßhandel,
FORST Shop und FORST Onlineshop.

| OFFICIAL PARTNER

www.forst.it



Direkt an der Bergstation Meran 2000 verbirgt sich eine Welt voller Abenteuer. Kraft, Mut, Gleichgewicht, Sprungkraft und Geschicklichkeit werden an den neuen Strukturen gefordert. **Hier bereiten sich Kinder spielerisch auf das nächste Berg-Erlebnis vor!**

**AB
JULI
2025**





Seil, Fels und Verstand – Bergsport mit Verantwortung

KLETTERN IN DEN SÜDTIROLER BERGEN IST EIN EINZIGARTIGES ERLEBNIS. SCHROFFE DOLOMITENGIPFEL, SONNIGE FELSWÄNDE UND DIE ATEMBERAUBENDE AUSSICHT MACHEN DIE REGION ZU EINEM PARADIES FÜR BERGSORTLER.

Doch wer sich auf Klettertour in alpines Gelände begibt, sollte immer die Sicherheit im Blick behalten. In den Bergen kann das Wetter schnell umschlagen, Routen können anspruchsvoll sein, und kleine Fehler haben oft große Folgen. Eine gute Vorbereitung ist deshalb unerlässlich. Dazu gehört, die Kletterroute im Voraus genau zu kennen, aktuelle Wetterprognosen einzuholen und ausreichend Zeit für Zu- und Abstieg einzuplanen. Besonders in den Südtiroler Dolomiten gibt es viele alpine Routen, die Erfahrung und Konzentration erfordern. Wer sich nicht sicher ist, sollte lieber einen Bergführer hinzuziehen oder auf leichtere Touren ausweichen.

GUTE AUSTRÜSTUNG ERFORDERLICH

Auch die Ausrüstung spielt eine zentrale Rolle. Ein passender Klettergurt, ein geprüftes Seil, Karabiner, Helm und ein zuverlässiges Sicherungsgerät gehören zur Grundausrüstung. In felsigem Gelände ist der Helm besonders wichtig, da er vor Steinschlag schützt. Kletterschuhe, wetterfeste Kleidung und ein kleiner Rucksack mit Wasser, Snacks und einem Erste-Hilfe-Set ergänzen die Packliste.

Vor dem Einstieg in die Wand sollte immer ein Partnercheck gemacht werden: Sitzt der Gurt korrekt? Ist der Knoten richtig gebunden? Funktioniert das Sicherungsgerät? Diese einfachen Schritte können Leben retten. Ebenso wichtig ist das respektvolle Verhalten in der Natur. Kletterer sollten auf markierten Wegen bleiben, keine Pflanzen beschädigen und Lärm vermeiden – nicht nur der Umwelt zuliebe, sondern auch, um die Konzentration zu bewahren.

FÜR DEN NOTFALL VORBEREITET

Trotz aller Vorsicht kann es in den Bergen zu Zwischenfällen kommen. Deshalb ist es ratsam, ein voll aufgeladenes Mobiltelefon mit gespeicherter Notrufnummer bei sich zu haben. In Südtirol erreicht man die Bergrettung unter der europaweiten Nummer 112. Wer allein unterwegs ist, sollte unbedingt einer vertrauten



Person Bescheid geben, wohin die Tour führt und wann man zurück sein möchte.

Klettern in Südtirol ist ein wunderschönes Abenteuer, das lange in Erinnerung bleibt – wenn man mit Respekt, Verantwortungsbewusstsein und der nötigen Vorbereitung unterwegs ist. Denn in den Bergen zählt nicht nur der Gipfel, sondern vor allem eine sichere Heimkehr. ■



LAUBENREISEN
Servizio Pullman Busunternehmen



**„ES IST SCHADE DIE WELT ZU ÜBERFLIEGEN,
REISEN SIE MIT DEM BUS UND ENTDECKEN SIE
DIE WUNDERSCHÖNEN LANDSCHAFTEN EUROPAS“**

Wir legen großen Wert auf Ihre **Sicherheit** und auf die **Qualität** der Dienstleistungen, sowie auf die Pflege und Wartung unserer Busflotte.

Unsere Fahrzeuge haben eine Kapazität von **8 bis 60 Passagieren**, mit der Möglichkeit, **Skiträger** oder **Fahrradanhänger** anzubringen.

Wir bieten Ihnen organisierte **Gruppen- und Individualreisen** an. Wir freuen uns, Sie an Bord unserer Busse begrüßen zu dürfen.

LAUBEN REISEN K.G. - BUSUNTERNEHMEN
Lauben Nr. 38, Neumarkt (BZ) | Tel. 0471 820 270 | info@laubenreisen.it
www.laubenreisen.it | f ..Busunternehmen Lauben Reisen™



Afrikanerin, Öl, 25 x 30 cm



Porträt, Bleistift, 21 x 27 cm



Rose I, Öl, 35 x 35 cm



Knoblauch, Pastell, 30 x 30 cm



Gaby Flora Auer

Bis zu ihrer Pensionierung führte sie über viele Jahre die Papierhandlung in Auer, wo sie die Kunden bei Farben und Malutensilien aus eigener Erfahrung bestens beraten konnte. „Nach dem Einstieg in Aquarell habe ich mich im Laufe der Jahre mit diversen Maltechniken auseinandergesetzt: Skizze, Öl, Acryl, Pastell; dazu verschiedene Drucktechniken. Ich bin dabei aber immer dem Gegenständlichen und der Liebe zum Detail treu geblieben. Inspiration hole ich mir in Museen und Ausstellungen, wo mich besonders alte Meister faszinieren – mit welcher Perfektion sie Gesichter und Stoffe herausarbeiteten –, aber auch zeitgenössische hyperrealistische Maler.“ Als Gründungsmitglied und langjährige Vizepräsidentin der Unterländer Freizeitmaler hat Gaby Flora auch die Erfolgsgeschichte des Vereins mitgeprägt.

Martin Schweigg



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Neue Wand-Kosmetik-Spiegel** von Valera, 3-fach-Vergrößerung, **schöne Wand- bzw. Deckenleuchten**, geschliffenes Glas in Goldrahmen, günstig abzugeben, alles gerne nach Vereinbarung zu besichtigen, Hotel Pernhof, Tramin, Tel. 335 752 7254
- Günstig zu verkaufen, **5 Paar Holzjalousien, 1 kleines Waschbecken, 1 weißes „Holzbettstätt“**, Tel. 340 718 8543
- **Verkaufe Bestandteile von AMC-Kochgeschirr**, IMCO, Küchenmaschine ROBOT und ALLPRESS, Tel. 338 385 3772
- Verkaufe einen **VW Golf**, Diesel, im guten Zustand, Tel. 328 829 4424
- Verkaufe **Fahrradständer** aus Waschbeton, sowie auch ein **mobiles Arbeitsgerüst** und eine **Garderobe aus Holz**, Tel. 333 378 5934
- **Divan mit Schlaffunktion** und dazugehöriger **Wohnzimmertisch** aus Glas zu verkaufen, Tel. 333 378 5934

SPORT & BEKLEIDUNG

- **Neuwertige Sporträder „Cube“** 19 Zoll und 21 Zoll, günstig abzugeben, nach Vereinbarung zu besichtigen, Hotel Pernhof, Tramin, Tel. 335 752 7254

STELLENMARKT

- **Nachhilfe in Eppan** im Fach Betriebswirtschaftslehre für Oberschüler, Tel. 349 834 7587

Junger fleißiger einheimischer Maler bietet Malerarbeiten zu fairem Fixpreis an.
Malerbetrieb Risser Lukas
Tel. 329 9340044

GENERVT VON SCHLECHTER BERATUNG?
Komm zu uns! 

Wohnungen aller Art im Überetsch zu kaufen gesucht

 info@rsimmo.it
Tel. 335 6933174

Verschiedene Neubauwohnungen in Kurtatsch zu verkaufen

 info@rsimmo.it
Tel. 335 6933174

MeinBeck

Leitung mit Herz gesucht!
Du liebst den Kontakt mit Menschen und hast Lust, ein Team zu führen?
Wir suchen eine **Teamleitung VERKAUF und SERVICE** (m/w/d) für unsere Filialen in Nals und Lana! 0471/678652 oder jobs@meinbeck.it

MeinBeck

Rock die Filiale!
Du hast Freude am Kontakt mit Menschen? Dann bewirb dich jetzt als **Mitarbeiter im VERKAUF und SERVICE** (m/w/d) in Nals oder Algund (Voll- oder Teilzeit). 0471/678652 oder jobs@meinbeck.it

St. Michael / Eppan: Historisches Wohn- und Geschäftshaus im Zentrum

13 Zimmer | ca. 605 m² VKF | € auf Anfrage
Energiedaten: BJ 1639 | Klasse G | Energiequelle Gas

bozen@von-poll.com
T +39 0471 20 90 20

www.von-poll.com




Die Weinstraße kostenfrei erhalten:

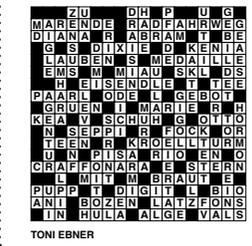
Tel. 0471 051 260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“
Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz
Raiffeisenkasse Überetsch
IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Impressum:
Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Burgstall, Eppan, Gargazon, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Lana, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Pfatten, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtssitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin: Maria Pichler
Chefredakteurin: Astrid Kircher
Lektorin: Cäcilia Wegscheider
Coverfoto: Ahead GmbH
Druck: Fotolito Varesco - Auer

- Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Astrid Kircher (AK) » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Carmen Kollmann (CK) » carmen.kollmann@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Edith Rumer (ER) » edith.rumer@dieweinstrasse.bz
Gothard Andergassen (GA) » gothard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Petra Fröhlich (FP) » petra.froehlich@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Sarah Meraner (SM) » sarah.meraner@dieweinstrasse.bz

Die mit PR gekennzeichneten Beiträge sind bezahlte Informationen, deren Inhalt nicht von der Redaktion bestimmt wird.



TONI EBNER



WIR MACHEN SIE SICHTBAR!

Die Weinstraße



Die nächste Ausgabe erscheint um den 1. August.
Spezialthema: „Sommer- und Genusszeit“
Anzeigenschluss: 21.07.2025

Werben Sie in Ihrer Bezirkszeitschrift.
Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Melanie Feichter
Tel. 0471 051 260, Mob. 320 035 0645
melanie.feichter@dieweinstrasse.bz, werbung@dieweinstrasse.bz

Eintragungsnummer ROC: 11168, Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

THEATER, KINO, RADIO, PENSION

Bozen, 29. Juli 1925 - Das Theater ist über den Sommer bekanntlich geschlossen. Dafür haben wir das Kino, wo man viel sieht und nichts hört. Wir haben auch das Radio, wo man nichts sieht, dafür aber so schöne Sachen hört. Dann haben wir noch viele Pensionisten, die nichts hören und nichts sehen... von ihrer Pension nämlich.

Volksbote vom 30.07.1925

NEU-HEIDEN FEIERN DIE SONNENWENDE

Eppan, 7. Juli 1901 - Am 29. Juni feierten die wenigen Neu-Heiden von hier auch ihre Sommerwende mit Bergfeuern. Damit die Bewohner darauf aufmerksam werden, wurden zu Beginn mehrere Böller losgelassen. Ob Wuotan damit zufrieden war, möchte man bezweifeln, denn die sechs Feueraugen glotzten vom Mendelrücken gar so g'spassig auf die christlichen Zuschauer. Die Flammen wurden von gedungenen, halbwüchsigen Burschen geschürt, die für ein Trinkgeld und einen Suff zu allem zu haben sind. Recht viel Lob hörte man über die Anstifter nicht, dafür umso mehr abfällige Bemerkungen.

Tiroler Volksbote vom 11.07.1901

CHRISTLICHE ARROGANZ

Zu den besten Pfarrchorsängerinnen in Kaltern zählt Fräulein Marianne Maierhofer. Im vergangenen Winter hatte ihr Bruder den Mut, unserer Partei (Sozialdemokratische Partei) beizutreten. Die Folge davon war, dass der Dekan von Kaltern die Mutter des Frl. Maierhofer zu sich befahl und dieser erklärte, dass ihre Tochter wegen des Schrittes des Bruders nicht mehr zum Chorgesang zugelassen werde. Leider hat die erschrockene Frau Maierhofer keine gebührende Antwort auf diese außerordentlich christliche Arroganz gegeben.

Volksrecht von 1923



- Wie sind Sie denn zu Ihrer Frau gekommen?
- Bei einem Bootunglück habe ich ihr das Leben gerettet. Sie ist aus dem Wasser, aber ich bin jetzt drin.

Quelle: Wochenschrift „Die Bombe“ vom 15.06.1923

BLITZ TÖTET MESNERLEUTE

Lana, 20. Juli 1925 - Wehmutsvoll klangen heute traurige Töne von der Hyppolitskirche am prächtigen Hügel zu uns herunter. Im Kirchlein wurden die Pächtersleute Parigger am Samstag abends beim Wetterläuten vom Blitz erschlagen. Den vier armen Waisenkindern wird allgemein Beileid entgegengebracht. Viele Leute stiegen gestern den Hügel hinan und traten mit Schauern hin zum Kirchlein, wo das brave Ehepaar aufgebahrt liegt. Der Vater, den der Hauptstrahl des Blitzes getroffen hat, ist bereits nicht mehr zu erkennen. Die Mutter weist weniger Brennflecke auf. Sie hat ihr Aussehen fast beibehalten. Ein guter Nachbarsbauer hält Totenwache.

Volksbote vom 23.07.1925

WECKRUF DER ZIEGENHIRTEN

Neumarkt, 15. Juli 1922 - Schon beim Ergrauen des Morgens werden die Leute durch den musikalischen Weckruf der Kuh- und Ziegenhirten vom Schlaf geweckt. Es ist nämlich Brauch, dass die Ziegenhirten mit einem Blasinstrument den Aufbruch auf die Weide ankündigen.

Der Tiroler von 15.07.1922

Drucke jetzt deinen Katalog!

Von der Planung bis zum Druck – in wenigen Schritten.

varesco.it



Persönliche
Druckberatung



Große Produkt-
auswahl



Express-
Lieferung



FOTOLITOVARESCO

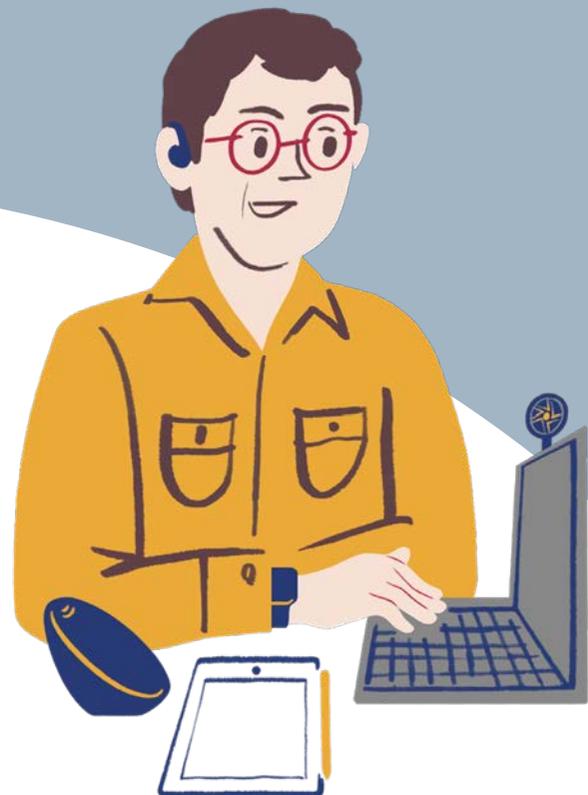
SELGAS

Wir geben Energie ein Gesicht.

Innovativ, mitreißend
und maßgeschneidert!



LEO
für Ihr Zuhause



MAX
für KMU und Freiberufler

GRÜNER STROM - STUNDENTARIFE - AKTIV SPAREN

Energie nah am Menschen:
Mehr erfahren auf selgas.eu

800 007 645
service@selgas.eu